www.feuerwehr.raxendorf.at

Florian Raxendorf 2011

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf

INHALTSANGABE

Inhaltsangabe 2
Impressum 2
Vorworte 3
Totengedenken 5
Chronik - Das Jahr 2011 im Rückblick 6
Sachgebiet Ausbildung 24
Sachgebiet Feuerwehrmed. Dienst 26
Sachgebiet Nachrichtendienst 29
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit 28
Bürgerinformation 31
Organisation 33
Jahresstatistik 35
Vorschau 2012 36

IMPRESSUM

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr Raxendorf
Raxendorf 53
A-3654 Raxendorf
Tel: +43(0)2758 7350
E-Mail: feuerwehr.raxendorf@aon.at
Homepage: www.feuerwehr.raxendorf.at

Redaktion
SB Peter Stadler
Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit

Urheber- und Kennzeichenrecht:
Sofern nichts anderes angegeben, liegt das Urheberrecht des gesamten Berichtes ausschließlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf.
Die Vervielfältigung von Informationen, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf. Jede Veränderung, Vervielfältigung oder jeder sonstige Gebrauch ist untersagt.

VORWORTE

Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger

Ein Jahresbericht ist meist eine Rückschau auf das vergangene Jahr. Diese Gelegenheit möchte ich nützen und mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit bedanken. Es kann jeder stolz sein, Mitglied solch einer Feuerwehr zu sein.

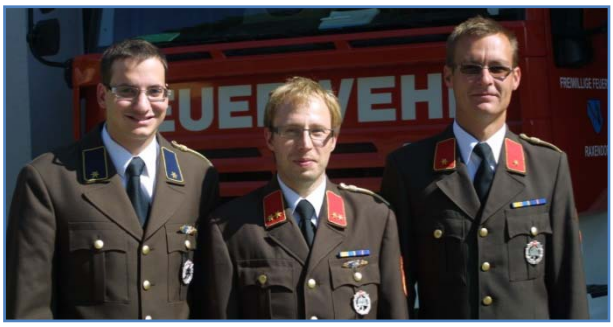
Ein Feuerwehrmann weiß nie genau was ihn erwartet wenn er zu einem Einsatz gerufen wird - dann aber muss die Situation rasch erfasst und richtig gehandelt werden. Dafür gibt es Übungen, Wettkämpfe und Ausbildungsprüfungen, um dann im Ernstfall gerüstet zu sein. Herzliche Gratulation an dieser Stelle nochmals zu den Erfolgen bei den diversen Wettkämpfen und den bestandenen Ausbildungsprüfungen. Die verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten wie die Ausbildung für Abzeichen, Ausflüge, Übungen usw. bieten für viele den Anreiz Mitglied bei der Feuerwehr zu sein und sind somit auch unverzichtbar für ein funktionierendes Gemeinwesen.

Ein Dankeschön aber auch allen Unterstützern, Freunden und Gönnern, all jenen die man nicht im Vordergrund sieht und die ihre Zeit und ihr Wissen der Hilfe anderer zur Verfügung stellen.

Ich wünsche der Feuerwehr Raxendorf alles Gute für das nächste Jahr und dass vor allem alle wieder heil und unverletzt von ihren Einsätzen zurückkehren.

Gut Wehr
Johannes Höfinger

Kommando der Feuerwehr Raxendorf



Geschätzte Bevölkerung, liebe Freunde und Gönner unserer Feuerwehr, liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2011!

Mit unserem Jahresbericht, dem "Florian Raxendorf" - welcher heuer zum 1. Mal in dieser Form erscheint - dürfen wir Sie über unsere Tätigkeiten im Berichtsjahr 2011 informieren.

Dieser Jahresbericht zeigt Ihnen wie vielseitig unser Aufgabengebiet ist. Übungen, Schulungen, weiterbildende Kurse und natürlich Einsätze gehören ebenso zu unseren Aufgaben wie Instandhaltung der Fahrzeuge, Wartung der Geräte, Präsenz in der Öffentlichkeit, Pflege der sozialen Gemeinschaft und viele andere Dinge. Auch die Mittelbeschaffung (z.B. durch Feste, Bälle und Spendenaktionen) fällt zum Teil in unser breit gefächertes Aufgabengebiet.

Woran müssen wir denken, wenn wir uns an das Jahr 2011 erinnern?

An eine Weltwirtschaftskrise, an Staats-verschuldungen, Korruptionsskandale in Politik und Wirtschaft? An die Nuklearkatastrophe von Fukushima? An die Ölkatastrophen vor den Küsten Neuseelands, Schottlands, Chinas, oder die Ölpest im Nigerdelta? An Waldbrände, Erdbeben und Überschwemmungen? An die Revolutionen in Tunesien und Ägypten, die Unruhen in Algerien, die Bürgerkriege in Syrien und Libyen?

Für Freiwillige Feuerwehr Raxendorf fällt der Rückblick auf das Jahr 2011 deutlich positiver aus: Nicht nur weil unsere Gemeinde, für die wir da sind, glücklicherweise auch in diesem Jahr wieder

von Großschadensereignissen verschont blieb, sondern auch weil sich wieder viel betan hat bei uns.

Gemeinsam haben wir sehr viel erreicht!

Das erste Highlight des Jahres 2011 war sicher die Inbetriebnahme der neuen Digitalfunkgeräte im Monat Februar. Bisher war die Kommunikation zwischen den einzelnen Einsatzorganisationen und Behörden nicht möglich. Der Umstieg auf das digitale Funknetz „Tetron Digitalfunk BOS Austria" ermöglicht nun diese Kommunikation zwischen den verschiedenen Hilfskräften und garantiert dadurch eine optimale Einsatzabwicklung.

Zu Beginn des Jahres wurde die Ausbildung neu geplant und auf Schiene gebracht. Im Bereich dieser notwendigen Aus- und Weiterbildung können wir eine hervorragende Ausbildungsbeteiligung aufweisen. Auch das Bewerbswesen, sei es bei den traditionellen Leistungsbewerben (z.B. die Trockenbewerbe Löschangriff und Kuppelbewerb, sowie der Nasslöschbewerb) als auch beim Einzelbewerb Funk, hat bei unserer Feuerwehr einen hohen Stellenwert. Im Oktober traten auch erstmals zwei Gruppen unserer Wehr zu einer Ausbildungsprüfung an.

Die Anschaffung zweier Helmfunkssysteme konnte im Dezember abgeschlossen werden. Dies war ein wichtiger und längst notwendiger Schritt für die Sicherheit unsere Mannschaft. Bisher waren unsere Mitglieder im Atemschutzeinsatz - abgeschnitten und ohne Verbindung zur Außenwelt - hilflos auf sich alleine gestellt. Mit den beiden Helmfunksystemen ist es ihnen nun möglich - wenn notwendig - Hilfe anzufordern oder Lagemeldungen an die Einsatzleitung zu übermitteln.

Es freut mich auch besonders, dass unser neuer Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Peter Stadler zu der bereits breit gefächerten Öffentlichkeitsarbeit mit Homepage, Presseberichten, Information der Bevölkerung (z.B. durch Aushang im Schaukasten) auch diesen Jahresbericht erstellen konnte.

Ein Trauriges Ereignis, auf das wir zurückblicken, war das Ableben unseres geschätzten Kameraden und langjährigen Kommandanten EBI Leopold Piringer im Monat Mai.

Was sich sonst noch alles bei der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf bewegt hat, können Sie dem nachfolgenden Bericht entnehmen.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir das Engagement unserer Mitglieder, die dafür sorgen, dass die Feuerwehr Raxendorf ständig in Bewegung ist und bleibt. Um all die zu Beginn erwähnten Aufgaben für unsere Bevölkerung korrekt ausführen zu können, bedarf es laufender Schulungen, Übungen und der Absolvierung von Kursen in der NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln. Unsere Feuerwehrmitglieder setzen sehr viel Freizeit und Urlaubstage dafür ein. Immer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Dafür danken wir an dieser Stelle herzlich.

Zur Aufrechterhaltung bedarf es auch der Unterstützung und dem Verständnis unserer Angehörigen (Frauen und Freundinnen) und ihrer Mitarbeit beim Feuerwehrfest und diversen Veranstaltungen. Auch ihnen sei herzlichst gedankt und wir bitten auch zukünftig um Mitarbeit und Verständnis.

Wir dürfen uns selbstverständlich auch bei der Marktgemeinde Raxendorf unter Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger sowie den Funktionären und Sachbearbeitern auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Zum Schluss möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei der Bevölkerung und den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen bedanken. Durch Ihren Besuch unserer Veranstaltungen, die Unterstützung durch Spenden, sowie ihre Bereitschaft und Mithilfe tragen Sie maßgeblich zum Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf bei.

Für das Jahr 2012 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie im Namen aller Feuerwehrmitglieder viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

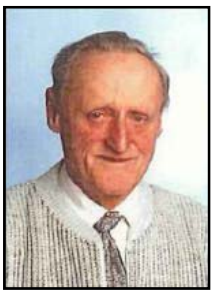
Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf

TOTENGEDENKEN

Wir gedenken aller unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden,
besonders dem im Jahr 2011 verstorbenen

Leopold Piringer

GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR



Grabrede des Kommandanten

Wir haben uns heute hier versammelt um von unserem Kameraden Ehrenbrandinspektor Leopold Piringer Abschied zu nehmen und ihm die letzte Ehre zu erweisen. Sehr betroffen vernahmen wir am Mittwoch, dem 18. Mai, dass Leopold Piringer nach schwerer Krankheit von dieser Welt abberufen wurde. Ein aufrichtiger, bis zum letzten Tag für die Ideale eines Feuerwehrmannes lebender und von uns allen geschätzter Kamerad ist mit ihm von dieser Welt geschieden. Es ist schwer, passende Worte für den Trost über den Tod eines geliebten Menschen zu finden. Tieftrauernde Angehörige! Niemand kann euch diesen großen Schmerz abnehmen, den ihr gerade empfindet. Aber ich möchte euch wissen lassen, dass ihr in dieser schweren Stunde unser tiefstes Mitgefühl habt. Leopold Piringer wurde am 11. November 1927 in Raxendorf geboren.

Noch kaum volljährig rückte er in den Krieg ein. An der Front schwer verwundet kehrte er wieder in die Heimat zurück. Wenige Jahre später - als damals 21-Jähriger – trat Leopold Piringer am 20. Jänner 1949 der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf bei und lernte das Feuerwehrhandwerk von der Pike auf.

Er absolvierte die Grund- und Chargenausbildung. Er erwarb das ÖO Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, das NÖ Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, in Silber und später auch in Gold.

16 Jahre nach seinem Eintritt übernahm er 1965 die verantwortungsvolle Aufgabe des Feuerwehrkommandanten und wurde zugleich auch Bezirksfeuerwehrrat. 16 Jahre lang (von 1965 bis 1981) hatte Leopold Piringer die Funktion des Kommandanten inne. Es war die karge Zeit nach dem Krieg, geprägt von Wiederaufbau und Improvisation. Was nicht vorhanden war, musste durch persönlichen Einsatz wett gemacht werden. In dieser schwierigen Zeit erbaute Leopold Piringer für die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf das erste richtige Zeughaus und schaffte das erste Fahrzeug für unsere Wehr an. Um diese Vorhaben und Anschaffungen überhaupt finanzieren zu können musste damals ein Kredit aufgenommen werden. Für diesen Kredit übernahmen Leopold Piringer und Johann Thallinger (der damalige Zahlmeister) die Bürgschaft. Sie hafteten mit ihrem Privatvermögen – mit dem eigenen Hab und Gut – für die Feuerwehr. Leopold Piringer hat diese Bürden und Verpflichtungen gerne und mit großer Hingabe auf sich genommen. Er war bereit, Leistungen zu erbringen und Verantwortung zu tragen, obwohl es dafür keine Bezahlung gab. Auch nach seiner Überstellung in den Reservestand (1994) stand er bis zuletzt – soweit es seine Gesundheit zuließ – der Feuerwehr zur Verfügung. Seinen Kameraden und nachfolgenden Feuerwehrkommandanten stand er immer mit Rat und Tat zur Seite. Mehr als 6 Jahrzehnte lang diente Leopold Piringer freiwillig und ehrenamtlich der Gemeinde Raxendorf und ihren Bürgern. Er war zur Stelle, wenn Mensch oder Tier Hilfe benötigten. Eingegliedert in einer Gemeinschaft, in der in erster Linie die Teamarbeit zählt.

Das Wirken von Leopold Piringer blieb nicht ungedankt: Das Land NÖ verlieh ihm die Ehrenmedaillen für 60, 50, 40 und 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr und Rettungswesens. Der Landesfeuerwehrverband Niederösterreich verlieh ihm (1967) das Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze. Vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband wurde ihm (1977) das Verdienstzeichen dritter Stufe verliehen. Beim Eintritt in den Aktivdienst gelobt jeder Feuerwehrmann, seinen Dienst gewissenhaft zu erfüllen, seinen Vorgesetzten gehorsam zu sein, Disziplin zu halten und wenn notwendig, auch sein Leben einzusetzen, um seinen Mitmenschen zu helfen. Für Leopold Piringer waren diese Gelöbnisformel keine leeren Worte. Er lebte diesen Eid, den er vor 62 Jahren abgelegt hat. Leider viel zu selten durfte ich seinen Erzählungen von damals – über das Feuerwehrwesen, über den Krieg, über das damalige Leben – zuhören und beiwohnen. Schon bei diesen Schilderungen von Früher sah man mit welchen Eifer, Einsatz und Ehrgeiz er sich in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Vorgenommen und gewünscht hätte ich mir für die Zukunft noch viele dieser Gespräche und Erzählungen.

Viel zu oft nimmt man sich etwas vor – verschiebt es – oder tut es gar nicht. Seine Kameraden beschreiben ihn kurz und prägnant:

„Er war immer ein gerader und ehrenvoller Mensch.“ – und so werden wir ihn in Erinnerung behalten.

CHRONIK -
DAS JAHR 2011 IM RÜCKBLICK

Samstag, 8. Jänner 2011 ,Raxendorf

Feuerwehrball 2011

Der traditionelle Feuerwehrball fand dieses Jahr am Samstag, den 8. Jänner, im Gasthaus Gruber statt. Wie auch schon in den letzten Jahren wurden die Ballgäste von der heimischen Band „The Heartbreakers“ unterhalten. Den Hauptpreis, ein geschlachtetes Schwein unseres Fleisch-lieferanten Andreas Stadler aus Tottendorf, gewann heuer Wolfgang Steyrer aus Afterbach. Auch einige Damen aus Obertrum (Salzburg) besuchten unseren Ball und spendeten für unsere Versteigerung eine Torte geschmückt mit „Klopfer-Schnapserl“. Unsere Versteigerer Franz Karl konnte diese Torte für beachtliche 110 € an einen jungen Kameraden der Feuerwehr Trandorf übergeben. Danach wurde noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

An dieser Stelle danken wir allen Unterstützern und Gönnern der FF-Raxendorf, die uns mit Ihren Geld- und Sachspenden bei der Finanzierung unserer Geräte und Ausrüstung behilflich waren.

Freitag, 14. Jänner 2011, Raxendorf

Jahreshauptversammlung 2011

Knapp eine Woche nach unserem Ball fand am Freitag, den 14. Jänner, die Jahreshaupt-versammlung statt. Den Höhepunkt dieser Mitgliederversammlung bildete die Wahl des Kommandanten und des Stellvertreters.

Die Jahreshauptversammlung im Sitzungssaal

Nach den Eröffnungsworten des scheidenden Kommandanten Anton Rehberger (er stellte sich nicht mehr der Wiederwahl) folgten die Berichte der Fachchargen, Chargen, Sachbearbeiter und des Leiter des Verwaltungsdienstes. Nach der Entlastung des Verwalters durch die Kassaprüfer vollzog der Kommandant die Ehrungen und Beförderungen.

Wir freuen uns, mit Gabriel Fischl und Daniel Gschwandtner wieder zwei neue Kameraden in unserer Feuerwehr begrüßen zu können. Die Gelöbnisformel musste Daniel Gschwandtner jedoch alleine sprechen, da Gabriel Fischl an diesem Tag verhindert war. Bedauernswerter Weise mussten wir auch einen Abgang verzeichnen. Da Norbert Aigner schon seit längerem in Artstetten wohnt, wurde dieser zur Freiwilligen Feuerwehr Artstetten überstellt.

Nach der Ansprache des Bürgermeisters folgte schließlich der Höhepunkt - die Wahl.
Christian Strauß wurde als Wahlvorschlag von Anton Rehberger mit 52 von 54 Stimmen klar als neuer Kommandant bestätigt. Auch BI Zeilinger Markus wurde mit 49 Stimmen in seiner Funktion als Kommandant-Stellvertreter bestätigt. Es war somit sofort klar, dass die Kameraden volles Vertrauen in das Duo haben.

Das frisch gewählte Kommando der Feuerwehr Raxendorf. (v.l.) Markus Zeilinger, Stefan Steyrer, und Christian Strauß

Nachdem Christian und Markus, zur Freude der Kameraden, die Wahl annahmen und durch Bürgermeister Ing. Johannes Höfinger angelobt wurden, ließ Anton uns an seinem Rückblick über die letzten 10 Jahre als Kommandant unserer Wehr teilnehmen.

Er berichtete vom Zuwachs des Mannschaftsstandes von 56 auf beachtliche 80 Mann, über den Brand im Manschaftsraum, den Feuerwehrhausumbau, die Partnerschaft mit der Feuerwehr Obertrum, und Vieles mehr.

Nach dem ofiziellem Teil im neu eingerichtetem Sitzungssaales im FF-Haus ging es danach noch ins Gasthaus Karl, wo wir uns zuerst stärkten, bevor wir unseren neuen Kommandanten noch gebührlich feierten.

Einige Kameraden feierten sogar noch bis nächsten Tag um 4 Uhr am Nachmittag, wodurch sie dann leider den Feuerwehrball in Heiligenblut verschlufen. Anzumerken ist auch, dass Höfinger Benjamin sich in den frühen Morgenstunden dazu bereit erklärte, unter Umständen die Leitung der Versteigerung beim nächsten Ball zu übernehmen. Am 7. Jänner 2012 werden wir im Gasthaus Karl erfahren, ob Karl Franz oder Höfinger Benjamin den Sessel des Versteigerers ziert.

Samstag, 15. Jänner 2011, Raxendorf

Johann Fertl feiert seinen 70er

Unser Kamerad Johann Fertl feierte am 15. Jänner seinen 70. Geburtstag im Gasthaus Gruber. Zu den Feierlichkeiten wurden unter anderem auch das Kommando und die Kameraden seiner ehemaligen Bewerbsgruppe eingeladen.

Die Bewerbsgruppe von Johann erreichte im Jahr 1975 den bisher größten Erfolg unserer Feuerwehr. Beim Landesleistungsbewerb in Langenlois erreichten sie den 2. Platz in Silber B (mit Alterspunkten). Es ist zu bezweifeln, ob je eine weitere Bewerbsgruppe aus Raxendorf wieder so einen Erfolg feiern kann.

Sitzend (v.l.): Franz Weinhart, Edmund Adam, Johann Fertl, Maria Fertl, Karl Schmid, Johann Stadler. Stehend: Josef Grünstäudl, Stefan Steyrer, Markus Zeilinger, Christian Strauß, Otto Payerl, Johann Zainzinger, Anton Futterknecht, Franz Auferbauer, Franz Auferbauer

Sonntag, 6. Februar, 2011, Raxendorf

Mitgliederversammlung

Der neue Dienstpostenplan, sowie die Zugs- / Gruppeneinteilung und der Ausbildungsplan für das Jahr 2011 waren die wichtigsten Tagespunkte am Sonntagabend, den 6. Februar.

Kommandant Christian Strauß begann mit der Vorstellung der neuen Funktionsträger und der jeweiligen Ziele für das Jahr 2011.
Im Rahmen der Versammlung konnte nun auch Kamerad Gabriel Fischl - der bei der Jahreshaupt-versammlung verhindert war - durch sprechen der Gelöbnisformel angelobt werden.
Danach verkündeten die Gruppenkommandanten die neue Zugs- und Gruppeneinteilung und unser Kommandant stellte die an den Dienstpostenplan angepasste Einsatzleiterliste vor.

Den aktuellen Dienstpostenplan und die Einsatz-leiterliste finden Sie im Jahresbericht unter dem Punkt „ORGANISATION“.

Zum Abschluss wurde noch der von Christian Strauß erstellte Ausbildungsplan vorgestellt. Dieser beinhaltet, dass wöchentlich - jeden Donnerstag - um 19:30 Uhr eine Schulung, Übung, oder Dienstbesprechung zu einem bestimmten Thema stattfindet. Weiters wurde beschlossen, dass im Herbst mindestens eine Gruppe die „Ausbildungsprüfung Löscheinsatz“ absolvieren wird. Eine Prüfung, die nicht Bestzeiten, sondern genaues, einsatznahes und sicheres Arbeiten im Löscheinsatz zum Ziel hat.

Donnerstag, 10. Februar 2011, Raxendorf

Chargenschulung

Schulung zum Thema FDISK

Nun, wo alle Funktionen fix vergeben waren, wurde mit der Einschulung der Dienstposten begonnen. Die erste Chargenschulung behandelte FDISK - das „Feuerwehrdateninformationssystem und Katastrophenschutzmanagement“.

FDISK ist das Verwaltungssystem des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes. Darin werden sämtliche Mitgliederdaten, Geräte- und Fahrzeugdaten, sowie Übungs-, Tätigkeits- und Einsatzberichte der Feuerwehren verwaltet. Außerdem werden auch alle Kursanmeldungen, Leistungsabzeichen, Bewerbe, Untersuchungen, etc. damit abgewickelt.

Damit unser Sachbearbeiter für EDV mit dem Pflegen dieser Vielzahl an Daten entlastet wird, wurden alle Chargen und Sachbearbeiter auf dieses System eingeschult. In Zukunft werden die die Berichte und Daten der Sachgebiete durch die jeweiligen Sachbearbeiter selbst am Laufenden gehalten.

Donnerstag, 17. Februar 2011, Raxendorf

Atemschutzübungen

Voller Körpereinsatz war gefragt

An den beiden Donnerstagen, 17. und 24. Februar, wurden zwei Atemschutzübungen abgehalten. Im Feuerwehrhaus, Bauhof und am „Doktorpark-platz“ wurden verschiedene Übungssituationen dargestellt. Neben der Menschenrettung, den Einstieg ins Brandobjekt über eine Leiter wurde auch das richtige Hantieren mit dem Handfeuer-löscher geübt. Vor der ersten Aufgabe durften alle Atemschutzgeräteträger auf insgesamt 6 Heimtrainern einmal ordentlich strampeln, um den Stress und die Anstrengung bei einem richtigen Einsatz zu simulieren.

Durch die zahlreichen Teilnehmer und die gewonnenen Erkenntnisse waren die beiden Übungen ein voller Erfolg. Auch von der Darstellung der Übungssituationen waren alle Teilnehmer sehr begeistert.

Der Atemschutztrupp am Heimtrainer

Der Atemschutztrupp „rettet“ Bernhard Kronister

Löschübungen mit Handfeuerlöschern

Samstag, 26. Februar 2011, Raxendorf

Menschenrettung im Caritas Wohnhaus

Bereits zum zweiten Mal in diesem Monat wurde - an diesem Samstag zur Mittagszeit - die Feuerwehr Raxendorf zu einer Menschenrettung in das Caritas-Wohnhaus in Raxendorf gerufen. Wie auch wenige Tage zuvor musste eine Person aus dem Aufzug befreit werden. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz für die Kameraden der Feuerwehr Raxendorf beendet.

Donnerstag, 3. März 2011, Ottenberg

Erfolglose Personensuche in Ottenberg

Tag Eins der Personensuche

Jeden ersten Donnerstag im Monat finden im Feuerwehrhaus monatliche Ausschusssitzungen statt. So auch am 3. März. Doch diesmal musste die Dienstbesprechung wegen eines „Stillen Alarmes“ vorzeitig abgebrochen werden. Um 21:16 Uhr klingelten bei einigen Ausschuss-mitgliedern die Handys. In der Alarmierung per SMS war zu lesen: „Florian 12 meldet Personensuche T1 für Raxendorf: Ottenberg“.

Da die Ausschussmitglieder und einige andere Kameraden, welche Renovierungsarbeiten durchführten, im Feuerwehrhaus anwesend waren konnten das Tanklöschfahrzeug und das Kommandofahrzeug das Einsatzziel in Rekordzeit erreichen. Nach Eintreffen der Feuerwehr Braunegg wurde mit der Personensuche gestartet. Um Mitternacht musste das Durchkämmen der Wälder oberhalb Ottenberg Richtung Jauerling erfolglos eingestellt werden.

Zum Einsatzverlauf: Bei der vermissten Person handelte es sich um den 56 jährigen Josef B. aus Ottenberg. Er wurde seit den Morgenstunden nicht mehr gesehen. Am Abend, als es noch immer kein Lebenszeichen von ihm gab, wurde eine Personensuche gestartet.

Eingesetzte Kräfte: Im Einsatz befanden sich insgesamt 56 Kameraden und 8 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren Braunegg, Heiligenblut, Melk, Raxendorf und Weiten. Weiters waren auch 7 Mann der Polizei mit 2 Suchhunden am Einsatz beteiligt. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte von 2 Zivilisten, welche mit Ihren Traktoren bei der Beleuchtung des zu durchsuchenden Waldes beitrugen.

Freitag, 4. März 2011, Ottenberg

Personensuche wird fortgesetzt

Tag Zwei der Personensuche

Nachdem die Suche am Vorabend erfolglos verlief, wurde die Personensuche am Freitag fortgesetzt. Auch am zweiten Tag musste der Einsatz erfolglos abgebrochen werden. Das großräumige Durchsuchen der Wälder und Schuppen mit Unterstützung der Hundestaffel brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Befehlsausgabe vorm Feuerwehrhaus Heiligenblut

Josef B. wurde einige Tage später im „Alten Wald“ bei Trandorf gefunden. Er war wohl auf. Laut verschiedenen Angaben versteckte er sich dort wegen privaten Problemen.

Eingesetzte Kräfte am Freitag: Feuerwehr Heiligenblut, Raxendorf, Braunegg und Weiten mit 40 Mitglieder und 8 Fahrzeugen. Hundestaffel des Roten Kreuzes Stadt Haag, Neunkirchen, Gänserndorf, Purkersdorf, St. Aegyd, Wr. Neustadt mit 19 Personen und 13 Suchhunden. Rettungshundestaffel NÖ mit 15 Personen und 9 Suchhunden. Polizeischule Ybbs, Polizeiinspektionen Pöggstall und Echsenbach mit 30 Personen, 5 Fahrzeuge und 1 Suchhund. 2 Frauen des KIT Blindenmarkt (Katastropheninterventionsteam).

Samstag, 5. März 2011, Tulln

Funkleistungsabzeichen bestanden

Am 5. März 2011 fand in der Landesfeuerwehr-schule in Tulln der 12. Bewerb um das NÖ Funkleistungsabzeichen statt.

Die erfolgreichen Funker und die Ausbilder des Abschnittes Pöggstall (Copyright: EBR Friedrich Reiner)

An einigen Personen kann man erkennen, dass das Foto am Faschingssonntag abgelichtet wurde.

Der Feuerwehrabschnitt Pöggstall war mit 21 Teilnehmern vertreten, welche zuvor wochenlang in Heiligenblut auf den Bewerb vorbereitet wurden. Wir gratulieren unseren Kameraden Martin Kranzer, Jakob Stadler, Christoph Täubl und Lukas Weissensteiner zum Erwerb des Funkleistungsabzeichens.

Donnerstag, 10. März 2011, Raxendorf

Winterschulung zum Thema Digitalfunk

Am 10. März 2011 fand im Feuerwehrhaus Raxendorf die diesjährige Winterschulung mit dem Thema Digitalfunk statt.

Bei der Schulung wurde den Teilnehmern durch unseren Sachbearbeiter für Nachrichtendienst (SB-NRD) Johannes Gruber und unseren ehemaligen SB-NRD Andreas Höfinger der richtige Umgang mit den neuen Digitalfunkgeräten praktisch erklärt. Gruber Johannes erfreute die aktive Mitarbeit und der Wissensdurst der Teilnehmer.

Samstag, 9. April 2011, Kottes

Kuppelbbewerb in Kottes

Erster Pokal im ersten Bewerb

Mit dem 5. Kotteser Kuppelcup am Samstag, den 9. April 2011 begann für die Bewerbsgruppen Raxendorf-1 und Raxendorf-3 die neue Bewerbssaison.

Raxendorf-3 musste sich leider schon nach den beiden Grunddurchgängen geschlagen geben und erreichte nur den 28. Gesamtrang von 39 teilnehmenden Gruppen. Raxendorf-1 schaffte den Einzug ins Viertelfinale. Im spannenden Gegeneinander mussten sie sich mit 17,67 Sekunden - um nur 2 Zehntel langsamer als Gloden - geschlagen geben. Dies bedeutete den Rang 5 - und den ersten Pokal.

Gewinner wurden die Kameraden der Feuerwehr Sperkental, welche mit einer Zeit von 15,71 Sekunden auch die schnellste Zeit schafften.

Freitag, 15. April 2011, Raxendorf

Feuerwehrfest 2011

Das Feuerwehrfest 2011 fand heuer wegen dem Ostersonntag ausnahmsweise mal nicht am letzten April-Wochenende, sondern von 15.-17. April statt.

Am Samstag veranstalteten wir den bereits 6. Parallel-Kuppel-Cup (die erste Station der SüWa-Trophy), wo wir mit 36 teilnehmenden Gruppen einen Teilnehmerrekord verzeichnen konnten. Den Wanderpokal für den ersten Platz durften wir der Bewerbsgruppe unserer Nachbarfeuerwehr Heiligenblut-1 überreichen. Auf den Plätzen folgten die Gruppen Kottes-Elsenreith und Diesendorf.

Die Siegergruppen: 1. Heiligenblut, 2. Kottes-Elsenreith, 3. Diesendorf

Am Sonntag fand das mittlerweile 6. Raxendorfer-Oldtimer-Treffen statt. Bei herrlichem Frühlingswetter durften wir stolze 148 Oldtimer begrüßen.

Blick aufs Oldtimer-Treffen am „Doktorparkplatz“

Frühschoppen im Freien neben der Straße

Sonntag, 1. Mai 2011, Raxendorf

Maibaumaufstellen

Das traditionelle Maibaumaufstellen fand, wie auch schon voriges Jahr, wieder am 1. Mai statt. Der Baum wurde auch wieder mit einem Kran aufgestellt, wahrscheinlich eines der letzten Male.

Josef Eichberger stellt den Maibaum auf

Um 13 Uhr wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Um 14 Uhr war der offizielle Beginn. Der Baum wurde noch fertig geschält und geschmückt bevor er anschließend von Josef Eichberger mit dem LKW -Kran aufgestellt wurde. Der Musikverein Raxendorf umrahmte die Veranstaltung natürlich - wie immer - musikalisch. Anschließend konnten sich die Gäste im Feuerwehrhaus mit Speisen und Getränke stärken.

Für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen den Baum wieder händisch aufzustellen. Damit soll die Tradition des Maibaumsetzens bzw. das Maibaumfest in Raxendorf wieder belebt werden. Das Maibaumaufstellen soll wieder ein Pflichttermin für die ganze Bevölkerung - bei dem alle gemeinsam anpacken - werden

Freitag, 6. Mai 2011, Raxendorf

Neue „Bewerbsleiberl“

Erstmals seit Jahren formierte sich 2011 wieder eine Gruppe „reifer“ Kameraden zu einer Bewerbsgruppe mit Alterpunkten (die sportlichen Senioren). Für die Bewerbssaison 2011 wurden unsere 3 Bewerbsgruppen mit einheitlichen T-Shirts (den sogenannten „Bewerbsleiberl“) ausgestattet. Als Sponsoren stellten sich Gerhard Sponseiler mit seiner Firma „Musiktotal.at“ und Gerhard Stierschneider mit der „Zimmerei Dachdeckerei Stierschneider“ zur Verfügung.

1.Reihe (v.l): Stadler Martin, Geyer Sebastian, Steyrer Stefan, Stadler Jakob, Zeilinger Markus
2.Reihe: Kranzer Franz, Täubl Günther, Sponseiler Gerhard, Stierschneider Gerhard, Stadler Johann, Auferbauer Gerald

Samstag, 7. Mai 2011, Neudorf

Brandeinsatz in Neudorf

Die Alarmierung erfolgte telefonisch am 7. Mai 2011 um 17:30 Uhr durch Bürgermeister Johannes Höfinger. Vermutlich beim Verbrennen von Planen breitete sich das Feuer auf in der Nähe gelagerte Auto- und Traktorreifen aus.
Um 17: 40 Uhr rückten 7 Kameraden mit dem TLF-A 2000 zum Einsatzort aus. Anrainer versuchten bereits den Brand mit einem Gartenschlauch zu löschen, allerdings bekamen sie den Brand nicht unter Kontrolle und es fachten immer wieder Flammen auf.

Am Einsatzort angekommen wurden die umliegenden Bäume und Wiesen sofort mit einem HD-Rohr geschützt und der Gluthaufen gekühlt. Der Haufen wurde mit Gabel und Schaufel zerteilt. Danach wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt und eine Schaumdecke aufgetragen. Nach einer

halbstündigen Brandwache konnte „Brand aus“ gegeben werden. Um 19:20 Uhr rückten wir wieder in das Feuerwehrhaus einrücken und stellten die Einsatzbereitschaft her.

Löscharbeiten

Verbrannte Reifen

Sonntag, 8. Mai 2011, Raxendorf

Florianimesse

Die Florianimesse fand heuer am Muttertag statt. Dabei wurden die Kameraden unserer Wehr - traditionell, wie jedes Jahr - vom Musikverein Raxendorf in die Kirche und anschließend ins Gasthaus Karl begleitet.

Der angetretene Zug vorm Feuerwehrhaus

Es war wieder ein sehr schöner Festakt an dem 36 Kameraden der Feuerwehr Raxendorf teilnahmen.

Marsch zu der Pfarrkirche Raxendorf

Samtag, 14. Mai 2011, Schenkenbrunn

Kuppelbewerb in Schenkenbrunn

Erster Podestplatz des Jahres

Die Bewerbsgruppe Raxendorf-1 konnte beim 9. Kuppel-Cup in Schenkenbrunn am 14. Mai 2011 den tollen 2. Platz erringen.

Nach den beiden Grunddurchgängen konnte unsere Bewerbsgruppe, am 3. Platz liegend, in den KO-Bewerb einziehen. Dort konnten sie sich mit einer Zeit von 18 Sekunden gegen Geyersberg-3 behaupten. Auch im Viertelfinale genügte eine 18er-Zeit (gegen Groß-Heinrichschlag-2) für den Aufstieg in die nächste Runde. Den Einzug in das Finale schaffte unsere Bewerbsgruppe mit einer 17er-Zeit gegen Geyersberg-1.

Im Finale standen wir der Bewerbsgruppe Ossarn-1 gegenüber. Leider konnten wir die fehlerfreie 17,00 Zeit unserer Gegner nicht toppen. Trotzdem haben wir uns über den 2. Gesamtrang sehr gefreut und auch mit unseren gelaufenen Zeiten waren wir überaus zufrieden.

Vorne (v.l.): Günther Täubl, Jakob Stadler , Peter Stadler; Hinten: Bernhard Kronister, Martin Stadler,Stefan Steyrer

Dienstag, 24. Mai 2011, Raxendorf

Begräbnis von EBI Leopold Piringer

Der ehemalige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf - EBI Leopold Piringer - ist am Mittwoch, dem 18. Mai 2011, im Alter von 83 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. 16 Jahre lang (von 1965 bis 1981) führte Leopold Piringer die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf.

Die Grabrede unseres Kommandanten OBI Christian Strauß finden Sie auf Seite 5 (Totengedenken).

Abmarsch vom Feuerwehrhaus

Am Dienstag, den 24. Mai 2011 fand in Raxendorf die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden EBI Leopold Piringer statt. Die Kameraden der Feuerwehr Raxendorf erwies dem ehemaligen Kommandanten die letzte Ehre. Gemeinsam mit dem Musikverein Raxendorf marschierten wir zur Aufbahrungshalle in Raxendorf. Der Einladung der engsten Angehörigen folgten auch Abschnitts-feuerwehrkommandant BR Erwin Barth und unser ehemaliger Bezirksfeuerwehrkommandant EOBR Josef Göls.

TLF-A 2000, flankiert mit Ehrenposten

Samstag, 28. Mai 2011, Geyersberg

Kuppelbewerb in Geyersberg

2 Pokale für unsere Bewerbsgruppen

Mit Raxendorf-1 und Raxendorf-3 waren zwei Bewerbsgruppen unserer Wehr beim Fire-Race in Geyersberg am Samstag, den 28. Mai 2011 vertreten. Raxendorf-1 konnte nach Schenkenbrunn wieder den 2. Platz gewinnen, die gemischte Bewerbsgruppe Raxendorf-3 konnte den tollen 7. Platz erreichen.

Nachdem beide Bewerbsgruppen die Vorrunden und das Achtelfinale erfolgreich bewältigten mussten sie im Viertelfinale gegeneinander antreten. Raxendorf-1 konnte sich dabei durchsetzen und musste sich am Ende (wie bereits beim Bewerb in Schenkenbrunn) nur Ossarn-1 im Finale geschlagen geben.

Raxendorf-1 bei der Siegerehrung
(Copyright: Freiwillige Feuerwehr Geyersberg)

Freitag, 3. Juni 2011, Heiligenblut

Kuppelbewerb in Heiligenblut

Die 2. Station der SüWa Trophy

Das Heiligenbluter Saugerkuppeln fand heuer am Freitag, 3. Juni 2011 in Heiligenblut statt. Raxendorf war mit zwei Bewerbsgruppen vertreten und konnte mit Raxendorf-3 einen tollen 5. Platz erreichen.

Der Start des Bewerb mit 29 teilnehmenden Gruppen verspätete sich zuerst wetterbedingt um fast eine Stunde. Nach dem Start wurde der Bewerb allerdings relativ schnell durchgezogen. In den beiden Grunddurchgängen konnten sich beide Gruppen mit eher mäßigen 20er und 21er Zeiten für das Achtelfinale qualifizieren. Für Raxendorf-1 war dort gegen Geyersberg-1 leider Endstation. Dafür konnte Raxendorf-3 gegen Schenkenbrunn-1 gewinnen und ins Viertelfinale

einziehen. Dort mussten sie sich trotz einer tollen Zeit von 19 Sekunden gegen die junge Bewerbsgruppe aus Hürm geschlagen geben.

Höfinger David holt den Pokal für Raxendorf-3 (Copyright: Freiwillige Feuerwehr Heiligenblut)

Samstag, 11. Juni 2011, Traunstein

Hochzeit von Manuela und Gerhard

Unser Gruppenkommandant Gerhard Stadler heiratete am Samstag, den 11. Juni 2011 seine Manuela in der Kirche in Bad Traunstein. Natürlich waren auch Mitglieder die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf beim großen Tag von Manuela und Gerhard dabei um mit Ihnen das Heilige Sakrament der Ehe zu feiern.

Das Brautpaar mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf

Mittwoch, 15. Juni 2011, St. Pölten

Überreichung der Jubiläumsurkunde

Am 15. Juni 2011 luden Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zur „Überreichung der Jubiläumsurkunden an Niederösterreichische Feuerwehren“ nach St. Pölten in die Landwirtschaftskammer ein.

Pröll, Pernkopf und Buchta bedankten sich bei den jubilierenden Feuerwehren für die Bereitschaft den in Not geratenen Nächsten freiwillig über Jahrzehnte zur Seite zu stehen. Ebenso betonten Sie die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr für die Gesellschaft in der modernen Zeit. Für die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf konnten Kommandant Christian Strauß und Leiter des Verwaltungsdienstes Stefan Steyrer eine Ehrenurkunde aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf entgegennehmen. LH Dr. Erwin Pröll, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Landesbranddirektor Josef Buchta gratulierten zu dem Jubiläum, das im europäischen Jahr der Freiwilligen von ganz besonderer Bedeutung ist.

Am Foto (v.l.): Landeshauptmann Erwin Pröll, FKDT Christian Strauß, Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta, Landesrat Stephan Pernkopf, LDV Stefan Steyrer (Copyright: NLK Pfeiffer)

Die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf wurde im Jahr 1886 gegründet. Das 125-Jährige Bestands-jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf wird im Laufe des kommenden Jahres mit einen Festakt gefeiert, wozu wir Sie schon heute alle herzlichst einladen.

Sonntag, 19. Juni 2011, Heiligenblut

Abschnittsbewerb in Heiligenblut

Der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb 2011 des Abschnittes Pöggstall fand am Sonntag, den 19. Juni bei unserer Nachbarfeuerwehr in Heiligenblut statt. Raxendorf war mit zwei Bewerbsgruppen vertreten.

Gleich nach der Eröffnung um 8 Uhr trat die junge Bewerbsgruppe Raxendorf-1 wie gewohnt zuerst

in Bronze an. Die Besetzung war nicht ganz original, da der WTM Täubl Günther wegen seiner Maturareise verhindert war - seine Position wurde von Geyer Sebastian übernommen. Somit waren wir mit der Zeit von 44,60 Sekunden nicht wirklich unzufrieden. Aber leider kamen da noch 10 Fehlerpunkte hinzu (falsches Arbeiten des WTF). Nachdem Raxendorf-1 auch den Staffellauf in Bronze absolvierte war unsere ältere Bewerbsgruppe Raxendorf-3 an der Reihe.
Sie schlugen sich für den ersten Bewerb ganz gut. Mit 63,10 Sekunden und 0 Fehlerpunkten waren auch sie selbst zufrieden, wollen sich bei den nächsten Bewerben aber noch um einiges verbessern. Zu guter Letzt trat Raxendorf-1 in Silber an. Leider lief es nicht optimal, und mit 60,60 Sekunden und 45 Fehlerpunkten war auch allen sofort klar, dass der 1. Platz vom Vorjahr nicht verteidigt werden kann.

Die Siegerehrung fand um 14:00 Uhr hinter dem Feuerwehrhaus statt, wurde allerdings nach wenigen Minuten wegen Schlechtwetter ins Innere des Feuerwehrhauses verlegt. Überraschend bekamen wir dann den Pokal für den 3. Platz in Bronze ohne Alterspunkte überreicht. In Silber ohne Alterspunkte reichte es leider nur für den 9 und somit letzten Rang. Raxendorf-3 konnte in Bronze mit Alterspunkten den 4. Platz erreichen.

v.l.n.r.: Christian Strauß, Johann Weber, BGM Johannes Höfinger, Franz Weinhart, Alfred Puschacher (Copyright: EBR Friedrich Reiner)

Wir gratulieren auch unseren Kameraden Franz Weinhart und Johann Weber sen. welchen das „Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens“ für 50 jährige Tätigkeit überreicht wurde.

Im Rahmen der Siegerehrung überreichte Landesfeuerwehrrat Alfred Puschacher der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf eine Urkunde für "125jährige Tätigkeit im Brand- und Katastrophenschutz".

Montag, 20. Juni 2011, Raxendorf

Übung in der Volksschule

Am Montag, dem 20. Juni 2011, fand in der Volksschule Raxendorf die vorgeschriebene jährliche Schulübung statt.

Übungsannahme bei der diesjährigen Schulübung war ein Brand im Klassenzimmer im Erdgeschoss. Die Schüler und das Lehrpersonal im Erdgeschoss konnten durch das Fenster gerettet werden. Die Schüler und Lehrkräfte der Klassen im Obergeschoss wurden mit Steckleitern über das Flachdach gerettet. Parallel wurde für die Brandbekämpfung im Erdgeschoss ein Innenangriff mit HD angeordnet.

Die Schüler werden über das Dach evakuiert.

Nach der Übung wurde vor der Volksschule Raxendorf mit allen Beteiligten eine Übungsbesprechung abgehalten, wobei auch einige Mängel und Verbesserungsvorschläge aufgezeigt und besprochen wurden.

Nach der Übungsbesprechung wurden die Schüler der ersten beiden Klassen zu einer Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto eingeladen. Den Schülern der 3. und 4. Klassen wurde im Sitzungssaal im Feuerwehrhaus ein Film über die Feuerwehrjugend und deren Tätigkeiten vorgeführt. Anschließend durften die Schüler die Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr näher kennen lernen und ausprobieren.

Im Rahmen dieser Vorführung wurden die Schüler zum Beitritt zur Feuerwehrjugend eingeladen.

In Weiten wurde bereits eine Jugendfeuerwehr gegründet - zu der auch Jugendliche (zwischen 10 und 15 Jahren) der Gemeinde Raxendorf beitreten können. Ziel ist eine gemeinsame Jugendfeuerwehr im Unterabschnitt (für die Feuerwehren Braunegg, Heiligenblut, Raxendorf, Seiterndorf und Raxendorf). Beim Übertritt in den Aktivstand werden die Burschen und Mädchen zu den Heimat-Feuerwehren überstellt.

Der Atemschutz nach der „Menschenrettung“

Gruppenfoto im Volksschulgarten

An der Übung nahmen 11 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf mit 2 Fahrzeugen teil. Als Übungsbeobachter fungierte Abschnitts-feuerwehrkommandant BR Barth Erwin. Die Filmvorführung und die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehrjugend wurden durch Abschnittssachbearbeiter für das Sachgebiet Feuerwehrjugend SB Jungwirth Ewald und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Barth Erwin präsentiert.

Freitag, 24. Juni 2011, Raxendorf

Brandschutzerziehung

Einige Tage nach der Schulübung wurden die ersten beiden Klassen der Volksschule Raxendorf wieder in das Feuerwehrhaus eingeladen.
Im Rahmen der Brandschutzerziehung (vorgetragen durch Abschnittsfeuerwehr-kommandant BR Barth Erwin) wurde den Schülern die Aufgaben der Feuerwehr, die Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr, das richtige Verhalten im Brandfall und vieles mehr näher gebracht. Feuerwehrkommandant OBI Christian Strauß führte Schrittt-für-Schritt die Einsatzbekleidung der Feuerwehr vor. Den Abschluss bildete wieder die Vorführung eines Filmes über die Feuerwehrjugend.

Samstag, 25. Juni 2011, Brunnwiesen

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb

Der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb fand heuer am Samstag, den 25. Juni 2011, in Brunnwiesen statt. Leider war unsere Feuerwehr nur mit einer Bewerbsgruppe vertreten.

Raxendorf-3 trat in der Klasse "Bronze mit Alterspunkten an". Dabei benötigten sie für den Löschangriff 56,60 Sekunden und sammelten leider 10 Fehlerpunkte. Den Staffellauf schafften sie in 53,10 Sekunden. Das ergab bei der Siegerehrung den 6. Platz in der Wertungsgruppe.

Vorne (v.l.): Stefan Stadler, Andreas Höfinger, Martin Stadler, Herbert Eckl. Hinten: Markus Zeilinger, Walter Aigner, Anton Rehberger, Andreas Stadler. (Copyright: FF-Brunnwiesen)

Die Zeit von 53,1 Sekunden beim Staffellauf wird von unserer jungen Bewerbsgruppe Raxendorf-1 nur selten erreicht. Böse Zungen behaupten daher, dass es sich um einem Fehler bei der Zeitmessung handeln muss. Die Mitglieder von Raxendorf-3 befinden die Zeit allerdings für richtig und bekräftigen, dass sie wirklich sehr, sehr schnell gelaufen sind.

Freitag, 1. Juli 2011, Krems

„Das Land“ 2011 in Krems

Wochenendausflug der Bewerbsgruppen

Den Höhepunkt der Bewerbssaison bildete heuer der bereits 61. Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Dieser fand von 1.-3. Juli 2011 in Krems an der Donau statt. Unsere Feuerwehr war mit zwei Bewerbsgruppen vertreten.

Um den langen Wartezeiten am zweiten Bewerbstag (Samstag) zu entgehen, traten beide Bewerbsgruppen bereits am Freitag-Nachmittag an. Raxendorf-1 trat in Bronze und Silber, jeweils ohne Alterspunkte, an. Ziel war es eine Bronze Platzierung unter den ersten 100 zu erreichen. Die Löschangriff-Zeit von 42,70 Sekunden wäre dafür auch ausreichend gewesen, aber leider kamen noch 10 Fehlerpunkte (durch falsches Arbeiten) hinzu. In Silber lief es leider auch nicht optimal es reichte nur für 62,40 Sekunden mit 15 Fehlerpunkten. Für den Staffel-lauf benötigte die junge Bewerbsgruppe 54,17 und 54,52 Sekunden. Danach folgte Raxendorf-3 in der Wertungsklasse "Bronze mit Alterspunkten". Bei dem erst dritten Bewerb der neu gegründeten Gruppe war bei jedem eine leichte Nervosität zu erkennen. Mit einer Löschangriff Zeit von 61,50 Sekunden und 25 Fehlern konnten sie aber leider nicht an die guten Ergebnisse der letzten Bewerbe anknüpfen. Die Staffellaufzeit betrug 62,40 Sekunden.

Die 2 Bewerbsgruppen verabschieden sich.

Raxendorf-1 bei der Zeltplatz-Suche in einem Heurigen in Mödring.

Dem Heurigenwirt in Mödring war Raxendorf nicht bekannt. Allerdings kannte er eine Ortschaft in der Nähe - wo er schon mal Landmaschinen gekauft hat … Lehsdorf.
Diese Aussage haben wir schon sehr oft gehört. Leider war Florian Lorenz dieses Mal nicht dabei. Er hätte sich darüber bestimmt gefreut.

Wegen Schlechtwetter wurde der Samstag im Hallenban in Raabs an der Thaya verbracht

Das Buffet im Bad

Die Siegerehrung fand am Sonntagvormittag im Sepp-Doll Stadion statt und wurde aufgrund des befürchteten Regens sehr kurz gehalten. Raxendorf-1 belegte Platz 162 (BA) und Platz 221 (SA). Raxendorf-3 belegte Platz 100 (BB).

Den Kameraden Sebastian Geyer, Christoph Täubl und Jakob Stadler wurde (durch ihr erstmaliges Antreten bei einem Landesfeuerwehrbewerb) das „Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber“ überreicht. Wir gratulieren!

Samstag, 9. Juli 2011, Maria Zell

Oldtimer Wallfahrt nach Maria Zell

Die Raxendorfer Oldtimer Freunde (Mitveranstalter des Raxendorfer-Oldtimer-Treffens) veranstalteten am 2. Juli Wochenende eine zweitägige Wallfahrt nach Maria Zell.
Am Samstag, den 9. Juli 2011, starteten die 8 Oldtimer-Freunde (die meisten auch Feuerwehrmänner) bereits um 7 Uhr früh ihre lange Reise. Mit ihren Traktoren fuhren sie zuerst durchs Weitental, dann über die Donaubrücke nach Pöchlarn. Anschließend ging es durch Wieselburg hinein ins Ötscherland. Nach 6 Stunden reiner Fahrzeit und 105 zurückgelegten Kilometern trafen die Männer um 17 Uhr in Maria Zell ein, wo gemeinsam eine Abendmesse mit weiteren per Auto nachgekommenen Oldtimer Freunden in der Basilika gefeiert wurde.
Abends verbrachten die Oldtimer-Freunde ein paar gemütliche Stunden bei gemeinsamer Jause im Garten ihrer Pension in Mitterbach.
Am Sonntag wurden die Traktoren schon wieder um 9 Uhr gestartet. Der Heimweg führte die Partie nach Spitz, wo noch ein Heuriger besucht wurde, bevor die letzten paar Kilometer in die Heimat zurückgelegt wurden.

Am Foto (v.l.): Alois Lorenz, Markus Auferbauer, Johann Stadler, Andreas Stadler, Franz Auferbauer, Mario Rixinger, Florian Höfinger, Friedrich Ebner

Danach waren sich alle einig: *„Es war eine der schönsten Ausfahrten!“* und die Wallfahrer sind schon an der Planung einer neuen Ausfahrt, bei der vielleicht noch mehr Oldtimer-Freunde teilnehmen werden.

Freitag, 22. Juli 2011, Kapelleramt

Kuppelbewerb in Kapelleramt

Platz 2 für Raxendorf-1

Die Bewerbsgruppe Raxendorf-1 nahm am Freitag, den 22. Juli 2011, beim Parallel-Kuppel-Cup in Kapelleramt teil. Dabei konnten sie den tollen 2. Gesamtrang erreichen und mussten sich am Schluss nur der Gruppe Trandorf-3 geschlagen geben.

Landtagsabgeordneter Karl Moser gratuliert der Bewerbsgruppe

Freitag, 12. August 2011, Raxendorf

Einsatzreiches Wochenende

Das verlängerte Wochenende von 12. bis 15. August 2011 war wieder ein einsatzreiches Wochenende für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf.

Für das traditionelle und bekannte Gartenfest der Katholischen Jugend Raxendorf wurden 4 (Schichten) Brandsicherheitswachen abgestellt. Weiters wurde von den Kameraden ein Einsatz mit Sicherungsarbeiten abgewickelt und 2 Nutzwassertransporte durchgeführt.

Samstag, 27. August 2011, Trandorf

Kuppelbewerb in Trandorf

Das Finale der SüWa-Trophy

Siegerehrung der SüWa-Trophy 2011

Mit dem 7. Erntecup der Feuerwehr Trandorf fand am Samstag, den 27. August 2011, das Finale der SüWa-Trophy 2011 statt. Drei Bewerbsgruppen unserer Wehr waren dabei vertreten, allerdings schaffte es leider keine davon in die Pokalränge. Gesamtsieger wurde die Bewerbsgruppe Kottes-Elsenreith-1 vor Geyersberg-1 und Hürm-1.

Samstag, 10. September 2011, Geras

Feuerwehrausflug 2011

Nach ein paar Jahren Pause fand am Samstag, den 10. September, endlich wieder ein Feuerwehr-ausflug statt. Den Höhepunkt bildete die Sonderausstellung "Vom Löscheimer zur Katastrophenhilfe" auf Stift Geras. Pünktlich um 07:00 Uhr morgens begann der Ausflug beim Feuerwehrhaus Raxendorf.

Leider nahmen am Ausflug, wo auch die Partnerinnen der Feuerwehrmänner eingeladen waren, insgesamt nur 20 Personen teil. Wir starteten bei wunderschönem Wetter in einen gemütlichen Tag.

Nach zirka 2 Stunden Fahrzeit mit einigen kleinen Zwischenstopps legten wir dann bei Horn eine Jausenpause ein. Danach ging es Non-Stop weiter nach Geras, wo bereits eine Führerin auf uns wartete. Die Inhalte der Führung bildeten das Stift Geras selbst, sowie die Sonderausstellung über die Entwicklung des Feuerwehrwesens. Bereits hungrig von den vielen Informationen ging es dann weiter zum Mittagessen nach Mold.

Die nahegelegene Rosenburg bildete den nächsten Programmpunkt. Dort nahmen wir an der einmaligen Greifvogel-Flugvorführung teil. Nach der selbstständigen Besichtigung der Burg traten wir die Heimreise an.

Die Gruppe im Garten des Stift Geras

Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch im Spitz, wo wir den Tagesausflug noch gemütlich ausklingen ließen.

Feuerwehrkommandant Christian Strauß erwähnte, dass er zukünftig jedes Jahr einen Ausflug machen möchte und bedankte sich bei Kamerad Mario Rixinger für die Organisation des Feuerwehrausfluges 2011.

Donnerstag, 22. September 2011, Petronell

Seniorentreffen der Funktionäre

Das Seniorentreffen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes für ehemalige Funktionäre fand heuer am Donnerstag, den 22. September 2011 statt.

Kamerad Johann Derfler begleitete dabei die Funktionäre des Bezirkes Melk als Fahrer des von unserer Wehr bereit gestellten Fahrzeuges.
Ziel des Treffens war die Landesausstellung "Erobern Entdecken Erleben" in Petronell Carnuntum, wo alle Senioren gemeinsam von Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta begrüßt wurden.

Die Abordnung des Bezirkes Melk.
(Copyright: EBR Friedrich Reiner)

Sonntag, 25. September 2011, Raxendorf

Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Beginn der Ausbildung

Im Jahr 2011 sollen die ersten Gruppen unserer Feuerwehr die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (AP-LE) absolvieren. Die Ausbildung und Vorbereitung für die AP-LE begann am Sonntag, den 25. September 2011, mit einer Vorführung durch unsere Nachbarfeuerwehr Trandorf.

Da die AP-LE für uns „Neuland“ war und noch kein Kamerad diese Ausbildungsprüfung absolviert hat,

war uns die Feuerwehr Trandorf beim Einlernen des praktischen Teiles behilflich. Sie zeigten uns am Sonntagvormittag am Trainingsplatz des USV Raxendorf den Löschangriff aus ihrem RLF 2000.

Die Gruppe der Feuerwehr Trandorf hinter ihrem Fahrzeug

Die praktische Vorführung weckte großes Interesse bei der Mannschaft. „Theoretisch“ hätten sich ganze 4 Gruppen (mit je 9 Mann) bereit erklärt zur AP-LE anzutreten. Schluss endlich begannen 18 Mann (2 Gruppen) mit der Vorbereitung und Ausbildung für die Ausbildungsprüfung in der Stufe Bronze.

Was ist die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz? Die Erklärung finden Sie im Jahresbericht unter dem Punkt „SACHGEBIET AUSBILDUNG“

Sonntag, 16. Oktober 2011, Eitental

Unterabschnittsübung Weiten

Die jährliche Übung des Unterabschnitts 2 fand heuer am Sonntagvormittag, den 16. Oktober 2011 in Eitental statt.

Der Unterabschnitt 2 des Abschnittes Pöggstall besteht aus den Feuerwehren Braunegg, Heiligenblut, Raxendorf, Seiterndorf und Weiten. Alle 5 Wehren nahmen an der Einsatzübung teil. Zusätzlich waren auch noch die Feuerwehr Pöggstall mit dem Atemluftkompressor und die Feuerwehr Pöbring als Übungsbeobachtung vertreten. Die diesjährige Übung wurde von der Feuerwehr Seiterndorf ausgearbeitet, welche das Firmengelände der Gummibandfabrik Gassner als Übungsort auswählte. Übungsannahme war ein Brand im Produktionsgebäude mit 4 vermissten Personen.

Unsere Feuerwehr war mit 17 Mann und 2 Fahrzeugen (LF und TLF-A 2000) vertreten. Die Mannschaft des Löschfahrzeuges wurde mit der Errichtung einer Löschleitung vom Weitenbach zum Brandobjekt mittels TS beauftragt. Das Tanklöschfahrzeug förderte Löschwasser und stellte einen Atemschutztrupp zur Rettung der vermissten Personen zur Verfügung.

Die Feuerwehr Raxendorf beim Herstellen einer Saugleitung (Copyright: EBR Friedrich Reiner)

Die Übungsbesprechung fand anschließend im Feuerwehrhaus in Seiterndorf statt. An der Übung nahmen insgesamt 91 Mitglieder und einige Statisten teil.

Dienstag, 25. Oktober 2011, Raxendorf

Abschlussfeier der Bewerbsgruppen

Die Bewerbsgruppen-Abschlussfeier fand wie jedes Jahr am Vorabend des Nationalfeiertages statt. Die Mitglieder der Bewerbsgruppen und des Ausschusses lassen dabei das vergangene Bewerbsjahr Revue passieren und feiern nochmal die erreichten Erfolge. Um in Stimmung zu kommen werden nebenbei alle Fotos des vergangenen Jahres mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert.

Gemütliches Zusammensitzen im Feuerwehrhaus

Den Höhepunkt des Abends bildet das mitternächtliche Fahnen hissen vor dem Feuerwehrhaus, welches höchstfeierlich von allen anwesenden durchgeführt wird.

Die Fahnenhissung wird von zwei Kameraden mit den alten, noch funktionstüchtigen, Flügelhörnern der Feuerwehr musikalisch umrahmt. Damit sich die Musikstücke zukünftig „halbwegs gut" anhören sollten die Kameraden zuvor einige Übungsstunden einlegen (Anmerkung: Sogar die Mäuse im Keller verließen fluchtartig das Gebäude).

Freitag, 18. November 2011, Afterbach

Nutzwassertransporte

Durch die Wasserengpässe, ausgelöst durch den ausbleibenden Regen in den letzten Monaten wurde die Feuerwehr Raxendorf oftmals zu Nutzwassertransporten gerufen. So auch an diesen Freitag-Nachmittag, an dem wir mit dem Tanklöschfahrzeug wieder mehrere Tausend Liter Nutzwasser nach Afterbach zur Familie Frühwirth transportierten.

Insgesamt hat die Feuerwehr Raxendorf in diesen Monaten 13 Nutzwassertransporte durchgeführt. Das meiste Wasser wurde in die Wasserreservoirs nach Lehsdorf und Afterbach geliefert.
Hinweis: Die Feuerwehr Raxendorf transportiert Nutz- / Brauchwasser, kein Trinkwasser!

Mittwoch, 23. November 2011, Raxendorf

Besuch vom Caritas Wohnhaus

Am Mittwochabend, den 23. November 2011, besuchten sieben Bewohner des Caritas Wohnhauses mit einem Betreuer die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf.

Zu Beginn wurde den interessierten Besuchern unsere Fahrzeuge und die zahlreichen Geräte darin vorgeführt. Wir erklärten die komplette Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers. Zwei Bewohner des Caritas Wohnhauses waren davon so fasziniert, dass sie die Ausrüstung auch selbst ausprobieren wollten. Anschließend fuhren wir mit dem TLF noch eine "Zaucharunde" und demonstrierten den Lichtmast am Dach des Fahrzeuges.

Um den Abend gemütlich abzurunden luden wir die Besucher noch auf ein Getränk ein und vereinbarten einen weiteren Besuch nächsten Sommer, wenn es wieder wärmer ist. Denn Löschvorführungen konnten wegen des kalten Wetters leider nicht durchgeführt werden.

Hinten(v.l.): Maria Nachförg, Walter Lechner (Betreuer), Johann Bock, Martin Pröstling, Harald Weidinger, Christoph Rafetzeder, Johann Grossinger, Johann Stadler
Vorne: Jakob Stadler, Lukas Weißensteiner

Samstag, 26. November 2011, Lehsdorf

Verkehrsunfall in Lehsdorf

Aufgrund von großer Glätte in den Morgenstunden des 26. November 2011 (Samstag) ereignete sich in Lehsdorf ein Verkehrsunfall. Die Alarmierung erfolgte privat.

Ein Feuerwehrkamerad der Feuerwehr Elsarn am Jauerling war auf den Weg nach Lehsdorf unterwegs. Als dieser von der bereits gesalzenen Hauptstraße in eine Hauseinfahrt abbog kam der Wagen ins Rutschen und kollidierte mit einer Garagenmauer. Außer einem Schaden am Auto und ein paar Rissen in der Garagenmauer kamen alle Beteiligten zum Glück mit dem Schrecken davon.

Die Feuerwehr Raxendorf traf kurz nach der Alarmierung mit 3 Mann am Einsatzort ein, sicherte die Unfallstelle ab und war der später eintreffenden Feuerwehr Elsarn beim Abtransport des PKW behilflich.

Die Kameraden der Feuerwehr Raxendorf und Elsarn beim Abtransport des Unfallfahrzeuges

Samstag, 26. November 2011, Raxendorf

Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Der Tag der Prüfung

Am Samstag, den 27. November 2011 haben 2 Gruppen der Feuerwehr Raxendorf die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz in Bronze erfolgreich abgelegt. Bereits bei der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres wurde beschlossen, heuer die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz zu absolvieren. Da sich unsere Feuerwehr bis dahin noch keiner Prüfung gestellt hatte, war dies ein wichtiges Ziel des neu gewählten Kommandanten Christian Strauß.

Ende September war es dann so weit. Mit einer schulenden Vorführung der Feuerwehr Trandorf begann die Vorbereitung für die Ausbildungsprüfung. Bevor wir uns auf den Prüfungstermin einigten, übten die Gruppen einige Male - um abzuschätzen - wie viele Übungen für eine erfolgreiche Prüfung benötigt werden.

Am Prüfungstag trafen sich die Gruppen bereits am Vormittag, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Eine gewisse Nervosität war zu spüren. Um zirka 12:30 Uhr traf auch das Prüfungsteam unter der Führung von Hauptprüfer VI Franz Riegler ein. Auch Vertreter der Gemeinde (Bürgermeister Johannes Höfinger), des Bezirksfeuerwehrkommandos Melk (VI Mühlbacher Hermann), des Abschnittsfeuerwehrkommandos Pöggstall (Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Barth Erwin) und der Nachbarfeuerwehr Trandorf (Kommandant OBI Gölß Erwin) waren anwesend.

Raxendorf-2 beim Beginn der Prüfung

Somit konnten die Ausbildungsprüfungen am Sportplatz in Raxendorf beginnen!
Als erste Gruppe stellte sich Raxendorf-2 (Einteilungsgruppe 2) der Prüfung. Nach zirka 30 Minuten konnte das Prüfungsteam - im Rahmen der Nachbesprechung, wo einige kleine Fehler aufgezeigt und besprochen wurden - das Bestehen der Gruppe bekannt geben.
Danach startete Raxendorf-4 mit der Ausbildungsprüfung. Die ersten beiden Teile wurden ohne Probleme erledigt, doch beim 3. Teil - dem Löschangriff - musste aufgrund eines technischen Problems mit einem Atemschutzgerät abgebrochen werden.

Der Atemschutztrupp wartet auf weitere Befehle

Nach dem Aufräumen der Geräte und einer Wartezeit von 20 Minuten - in der das Problem beseitigt werden konnte - wurde der Löschangriff wiederholt und problemlos bestanden.

Was ist die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz? Die Erklärung finden Sie im Jahresbericht unter dem Punkt „SACHGEBIET AUSBILDUNG“

Als erstes bekamen die Gruppenkommandanten Christian Strauß und Stefan Stadler die Urkunde und das Abzeichen überreicht.

Die Überreichung der Abzeichen und Urkunden wurde im Anschluss durch BR Erwin Barth, VI Hermann Mühlbacher, Bürgermeister Johannes Höfinger und dem Prüfungsteam durchgeführt. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Erwin Barth sprach an, dass er sich freut nun eine zweite Feuerwehr im Abschnitt zu haben, welche diese Ausbildungsprüfung absolviert hat. Bürgermeister Johannes Höfinger berichtete von den Vorteilen der Bevölkerung durch eine gut ausgebildete Feuerwehr.

Unser Kommandant OBI Christian Strauß betonte die Wichtigkeit der Ausbildungsprüfungen zum Wohle der Bevölkerung. Bei diesen Ausbildungen steht nicht das Erzielen von Bestzeiten im Vordergrund, sondern einsatznahes und sicheres Arbeiten. Er bekräftigte sein Ziel für die kommenden Jahre, dass jedes aktive Mitglied im Rahmen der Allgemeinen Feuerwehrausbildung auch die beiden Ausbildungsprüfungen Löscheinsatz und Technische Hilfeleistung zumindest in den Stufen Bronze und Silber absolvieren soll. Abschließend drückte er den Kameraden die Freude und den Stolz über den erfolgreichen Abschluss der Prüfung aus und bedankte sich für die Bereitschaft zu dieser zeitintensiven Ausbildung.

Gruppenfoto aller Beteiligten

Bei einer anschließenden kleinen Jause im Feuerwehrhaus wurde der erfolgreiche Abschluss mit allen Beteiligten gefeiert. Ein Dank gilt der Marktgemeinde Raxendorf, welche die Kosten dieser Jause übernahm.

Samstag, 3. Dezember 2011, Laimbach

„Dankeschön“ an ehemalige Funktionäre

Die ehemaligen Feuerwehrfunktionäre des Abschnittes Pöggstall wurden als „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit ins Gasthaus Huber nach Laimbach eingeladen. Von der Feuerwehr Raxendorf waren der ehemalige Kommandant EOBI Anton Rehberger und der ehemalige Verwalter EV Johann Stadler geladen. Auch einige Bürgermeister, darunter Johannes Höfinger aus Raxendorf, und das aktuelle Abschnittsfeuerwehrkommando nahmen an der Verabschiedung teil. Die Kosten der Bewirtung wurden von den Gemeinden Artstetten-Pöbring, Münichreith-Laimbach, Pöggstall, Weiten und Raxendorf übernommen.

Gruppenfoto im Gasthaus Huber in Laimbach (Copyright: EBR Friedrich Reiner)

SACHGEBIET AUSBILDUNG

Die Feuerwehr Raxendorf gratuliert allen Kameraden zu den absolvierten Lehrgängen, Leistungsabzeichen und Ausbildungsprüfungen.

Kurse, Module, Lehrgänge

Abschluss Feuerwehrkommandant (ASM20)
Christian Strauß
Abschluss Führungsstufe 1 (ASM10)
Johannes Gruber, Peter Stadler
Abschluss Truppmann (ASMTRM)
Sebastian Geyer
Atemschutzgeräteträgerlehrgang (AT)
Christian Fertl, Sebastian Geyer, Franz Kranzer, Martin Stadler, Christoph Täubl, Günther Täubl
Brandschutztechnik - Grundlagen (BST10)
Christian Strauß
Feuerpolizeiliche Beschau - Grundlagen (BST20)
Christian Strauß
Funklehrgang (FK)
Mario Eder, Sebastian Geyer
Führungsstufe 2 (FÜ20)
Christian Futterknecht
Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA10)
Peter Stadler, Christian Strauß
Gruppenkommandantenergänzung (GEM)
Christian Futterknecht
Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando (RE30)
Mario Rixinger, Christian Strauß, Günther Täubl
Rechtliche und organisatorische Grundl. (RE10)
Mario Rixinger, Günther Täubl
Verwaltungsdienst (VW)
Mario Rixinger, Günther Täubl
Vorbeugender Brandschutz - Grundlagen (VB10)
Christian Strauß
Zeugmeisterlehrgang (ZML)
Bernhard Kronister

Leistungsabzeichen

Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber
Sebastian Geyer, Jakob Stadler, Christoph Täubl
NÖ Feuerwehrfunkleistungsabzeichen
Martin Kranzer, Jakob Stadler, Christoph Täubl, Lukas Weißensteiner

Ausbildungsprüfungen

Ausbildungsprüfung Löscheinsatz in Bronze
Raxendorf-2: Ewald Aigner, Walter Aigner, Anton Rehberger, Jakob Stadler, Johann Stadler, Martin Stadler 1, Stefan Steyrer, Christian Strauß, Christoph Täubl
Raxendorf-4: Herbert Eckl, Christian Fertl, Helmut Gschwandtner, Florian Höfinger, Martin Stadler 2, Peter Stadler, Stefan Stadler, Lukas Weißensteiner, Markus Zeilinger

Bewerbswesen

Das Bewerbswesen ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des Feuerwehrwesens. Neben der wichtigen Übung mit dem Gerät halten die Bewerbe und Bewerbsübungen körperlich fit und pflegen die Kameradschaft.
Auch in der Feuerwehr Raxendorf wird das Bewerbswesen aktiv betrieben:

Insgesamt waren unsere Bewerbsgruppen im Jahr 2011 an 12 Bewerben 21 Mal vertreten. Dafür wurden 38 Bewerbsübungen abgehalten. Bei den 12 Bewerben handelte es sich um acht Parallel-Kuppel-Cups, einem Löschangriff (ohne Staffellauf) und jeweils einem Abschnitts-, Bezirks- und Landesfeuerwehrleistungsbewerb.

Die größten Erfolge waren drei 2. Plätze bei den Kuppelbewerben in Schenkenbrunn, Geyersberg und Kapelleramt, sowie ein 3. Platz beim AFLB in Heiligenblut. Gesamt konnten wir 12 Pokale gewinnen.

Was ist die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz?

Die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse einer Löschgruppe und ist sehr praxisbezogen. Dabei wird kein Wert auf das Erreichen von "Bestzeiten" gelegt, vielmehr geht es um einsatznahes, sicheres und genaues Arbeiten - um für den Einsatz gut gerüstet zu sein.

Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

Die Gerätekunde

Jeder Teilnehmer zieht eine Karte mit einem Gerätenamen. Bei geschlossenen Geräteräumen muss anschließend mit der Hand die genaue Position des gezogenen Geräts gezeigt und die Funktion erklärt werden.

Stefan Steyrer bei der Gerätekunde

Die Wissenstandüberprüfung

Je nach Funktion und Einteilung werden verschiedene Themen geprüft.
Der Atemschutztrupp unterzieht sich einer Erste-Hilfe-Prüfung. Rautegriff, Notfallcheck und Stabile Seitenlage müssen von den Atemschutzgeräte-trägern erklärt und praktisch vorgeführt werden.

Links: Peter Stadler beim Notfallcheck an Florian Höfinger; Rechts: Markus Zeilinger bei der Knotenkunde

Schlauchtrupp und Wassertruppmann stellen sich der Knotenkunde. Hier müssen verschiedene Knoten erklärt und praktisch vorgeführt werden. Der Melder setzt eine Ausrückemeldung an die Bezirksalarmzentrale ab und der Gruppenkommandant muss anhand verschiedener Gefahrenzeichen die einsatztaktischen Maßnahmen erklären.

Der Löschangriff

Wurden die ersten beiden Prüfungen erfolgreich abgeschlossen, darf die Gruppe zum letzten Teil - dem Löschangriff - antreten. Der Gruppenkommandant teilt seine Mannschaft ein, erkundet das Brandobjekt und lässt anschließend die Mannschaft absitzen. Nach dem Angriffsbefehl muss der Atemschutztrupp innerhalb eines vorgeschrieben Zeitfensters (bei dieser Variante zwischen 6 und 10 Minuten) bis zum Brandherd vorrücken und den Brand löschen.

Das Löschen wird mit dem Heruntersprühen eines Wasserkanisters dargestellt

Danach wird zusammengeräumt und die Einsatzbereitschaft hergestellt. Auch hier wird auf das sichere Arbeiten geachtet und vom Prüferteam bewertet. Zeitgleich findet die Wissenstandsüberprüfung des Maschinisten statt. Dieser muss einem Prüfer die Funktionen der Einbaupumpe erklären und die Trockensaugprüfung praktisch durchführen. Im Anschluss tritt die Gruppe wieder hinter dem Fahrzeug an und das Prüfungsteam gibt der Gruppe das Resultat bekannt.

.

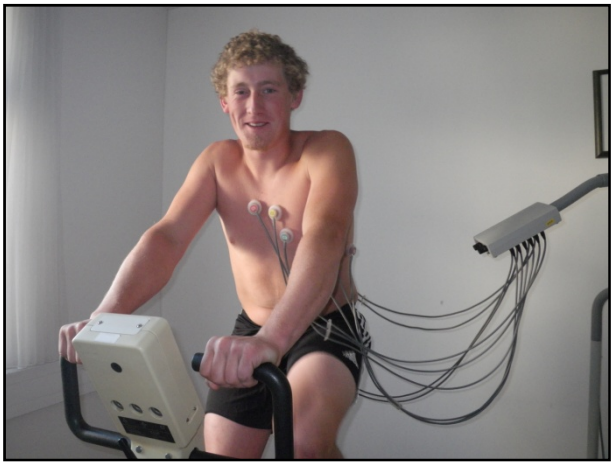
SACHGEBIET FEUERWEHRMED. DIENST

Atemschutztauglichkeitsuntersuchungen

Heuer waren insgesamt 17 Kameraden bei Atemschutztauglichkeitsuntersuchungen. Anfang des Jahres konnten 14 Kameraden die Untersuchung gemeinsam an einem Samstagvormittag beim Roten Kreuz in Melk durchführen lassen. Danach folgte eine Änderung des Systems. Die Untersuchungen werden auch im Landesklinikum Melk durchgeführt, wobei pro Arbeitstag nur ein Feuerwehrmann untersucht werden kann. Da dieses System jedoch nicht sehr Arbeitnehmer-freundlich ist (man benötigt zumindest einen halben Tag Urlaub), wird von vielen Feuerwehren eine erneute Anpassung gefordert. Die kommenden Untersuchungen werden wir wieder in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Melk durch unseren Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Steinkellner durchführen lassen.

Im Rahmen dieser Untersuchungen sind 15 Mann als Atemschutzgeräteträger für uneingeschränkt tauglich befunden worden. 2 Mann sind vorübergehend, bis zur Abklärung und Behandlung, für untauglich befunden worden.

Die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung ist für alle Atemschutzgeräteträger verpflichtend und muss im 3-Jahres-Intervall (früher alle 5 Jahre) durchgeführt werden. Dabei werden unter anderem der Blutdruck und die Herz- / Lungenfunktionen überprüft. Dies ist wichtig da die Atemschutzgeräteträger bei Einsätzen als auch bei Übungen hohen körperlichen Belastungen ausgesetzt sind.



Benjamin Höfinger am Heimtrainer

SACHGEBIET NACHRICHTENDIENST

Umstellung auf Digitalfunk

Unserer SB für Nachrichtendienst Johannes Gruber und sein Vorgänger Andreas Höfinger rüsteten Anfang des Jahres die beiden noch ausständigen Fahrzeugfunkgeräte im Löschfahrzeug und im Tanklöschfahrzeug auf Digitalfunkgeräte um - damit war die Feuerwehr Raxendorf endgültig auf Digitalfunk umgestellt. Zusätzlich zu den 3 Fahrzeugfunkgeräten verfügen wir für die Fahrzeugkommandanten und Atemschutztrupps noch über drei digitale Handfunkgeräte.

Anzumerken ist, dass die Marktgemeinde Raxendorf - als einzige Gemeinde im Abschnitt - ihre 3 Feuerwehren (Braunegg, Heiligenblut und Raxendorf) beim Kauf der Funkgeräte großzügig unterstützt hat. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Marktgemeinde für die Unterstützung.

Die offizielle Übergabe der Digitalfunkgeräte der Marktgemeinde an die Feuerwehrkommandanten.

Helmfunksysteme

Sicherheit für unsere Atemschutzgeräteträger

Da das Funken mit Handfunkgeräten bei aufgesetzter Atemschutzmaske nur sehr schlecht bis gar nicht funktioniert suchten wir schon seit längerer Zeit nach Alternativen.
Im Oktober dieses Jahres organisierte das Abschnittsfeuerwehrkommando Pöggstall für interessierte Feuerwehren eine Sammelbestellung für einen gemeinsamen Ankauf von Helmfunksystemen.

Nachdem wir Helmfunksysteme verschiedener Anbieter in unserer Feuerwehr (intern) getestet haben - entschlossen wir uns an der Ankaufsaktion des AFK-Pöggstall teilzunehmen. Die Freiwillige Feuerwehr Raxendorf beteiligte sich an der Sammelbestellung mit 2 Helmfunksystemen. Die Lieferung der Geräte wird Mitte Dezember erwartet.

Helmfunksystem - Was ist das?
Das angekaufte Helmfunksystem nimmt die Schallwellen nicht aus dem Mund, sondern die Schallschwingungen direkt am Kopf (an der Schädeldecke) ab. Dieses Mikrofon, und ein Lautsprecher sind fix in einem Helm eingebaut. Zusätzlich gibt es noch eine große Sprechtaste, welche an der Brust der Atemschutzgeräteträger montiert wird und auch mit Schutzhandschuhen leicht betätigt werden kann.
Das ganze System wird dann mit einem einzigen Stecker am Digital-Handfunkgerät angesteckt, somit ist das Helmfunksystem funktionsfähig.

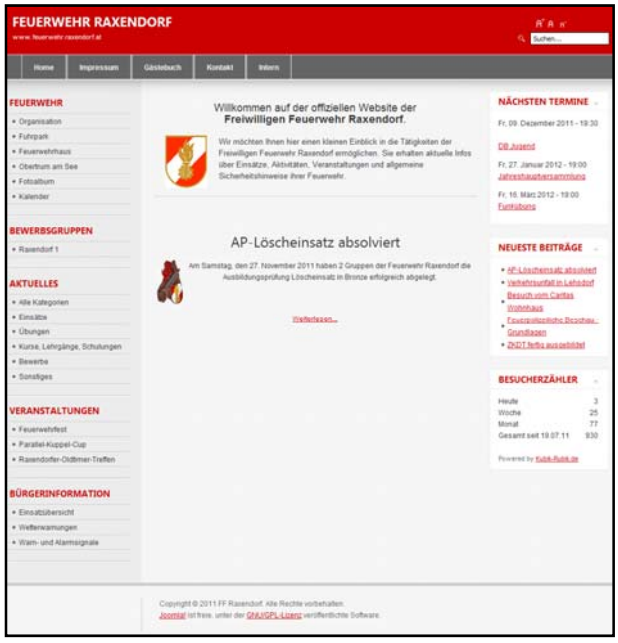
Sobald die Helme mit dem Helmfunksystem zur Verfügung stehen, werden unsere beiden mit Atemschutz ausgerüsteten Fahrzeuge (Tanklöschfahrzeug und Löschfahrzeug) mit je einem Helm ausgerüstet. Im Ernstfall steht dieser dem Atemschutztruppführer zur Verfügung.

Dieses Funksystem erhöht die Sicherheit des Atemschutztrupps erheblich. Im Bereich Sicherheit und bei der Persönlichen Schutzausrüstung für die Einsatzkräfte darf nicht gespart werden. Darum haben wir uns auch - trotz der hohen Anschaffungskosten von ca. € 1.000 pro Helmsystem - für den Ankauf entschieden.

SACHGEBIET ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Homepage

Nachdem im Herbst 2010 die Homepage gehackt wurde mussten wir sie „Offline“ schalten. Wir verabschiedeten uns dabei gleich vom alten Server. Mitte März 2011 ging die 5. Version der Homepage online. Der Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Peter Stadler, programmierte die Homepage mittels Joomla 1.5 neu und übersiedelte auf den neuen Server raxendorf.net. Auf diesem Server liegen jetzt die Websites der Katholischen Jugend, des Sportvereines und der Freiwilligen Feuerwehr.



Die aktuelle Startseite der Homepage

Auf der Homepage finden Sie alle Berichte und Fotos zu unseren Einsätzen, Übungen, Bewerben, usw. Außerdem werden Sie über aktuell wichtige Bürgerinformationen und kommende Veranstaltungen informiert. Auch der Jahresbericht „Florian Raxendorf 2011“ steht auf der Homepage als Download zur Verfügung.

Besuchen Sie uns doch im Internet!
Wir laden Sie recht herzlich ein, auf unseren Internetpräsenzen reinzuschnuppern!
www.feuerwehr.raxendorf.at oder
www.facebook.com/feuerwehr.raxendorf/

„Florian Raxendorf“

Die Zeitung, die Sie in ihren Händen halten ist die erste seiner Art der Feuerwehr Raxendorf. Schon vor einigen Jahren ist die Idee einer eigenen Zeitschrift in der Form eines Jahresabschluss-berichtes in der Feuerwehr Raxendorf aufgetaucht, allerdings ist sie erst heuer - mit der erstmaligen Besetzung eines Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit - in die Tat umgesetzt worden. Ziel des „Florian Raxendorf“ ist der Bevölkerung einen Überblick über die zahlreiche Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf zu geben. Neben einem Jahresrückblick in Form verschiedener Berichte findet man auch einen kurzen Rückblick der verschiedenen Sachgebiete, eine Jahresstatistik und aktuelle Bürgerinformationen im „Florian Raxendorf“.

BÜRGERINFORMATION

Absetzbarkeit von Spenden

Ab 1. Jänner 2012 sind Spenden an Freiwillige Feuerwehren von der Steuer absetzbar. Der Spender kann innerhalb eines Jahres bis zu 10% seines Netto-Einkommens des Vorjahres steuerbegünstig spenden. In diese 10% sind allerdings alle Spenden an spendenbegünstigte Organisationen zusammenzurechnen.

Als Bestätigung bekommt der Spender eine Quittung ausgestellt, welche er bei Bedarf dem Finanzamt vorweisen kann.

BESTÄTIGUNG
über den Erhalt einer steuerlich absetzbaren Spende
Block-Nr.:
Beleg-Nr.:
Betrag der Spende in Euro
€
EMPFÄNGER:
Freiwillige Feuerwehr (Name des Spendenempfängers - genaue Bezeichnung - zwingend erforderlich)
SPENDER:
Vor- und Zuname, PLZ, Wohnort, Straße, Hausnr., Stiege, Stock, Tür (Name und Adresse des Spenders - zwingend erforderlich)
Ort, Datum der Ausstellung
Unterschrift des Spendensammlers
Mit dem Abgabenänderungsgesetz 2011 wurde die Möglichkeit geschaffen, Spenden an Freiwillige Feuerwehren steuerlich abzusetzen. Voraussetzung ist die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung.
Deine Feuerwehr sagt ...DANKE!!!

Musterbeispiel einer Spendenquittung

Es sind allerdings nur Spenden abzugsfähig, welche keine Gegenleistung (Eintrittskarten, Konsumation am Fest, etc.) erhalten. Außerdem müssen die Spenden für die Anschaffung von Geräten für gesetzliche Aufgaben benutzt werden. Eine Spende für den Ankauf einer Schank für das Feuerwehrfest ist zum Beispiel nicht abzugsfähig. Zu erwähnen ist auch noch, dass nur Spenden an Freiwillige Feuerwehren (keine Betriebs- und Berufsfeuerwehr) steuerbegünstigt ist.

Der Geldbetrag, den Sie der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf beim „Sammeln“ spenden, können Sie also von der Steuer abschreiben. Die gesammelten Spenden werden nur zum Ankauf von Einsatzgerät verwendet. Eine - für den Einsatz - gut ausgerüstete Feuerwehr ist also die Gegenleistung für Ihre Spende.

Feuerwehrjugend

Ein starkes Stück Freizeit

Derzeit werden in allen Schulen (Volksschulen, Hauptschulen und Polytechnischer Lehrgang) unseres Feuerwehrabschnittes umfangreiche Jugendarbeit und Informationsveranstaltungen über die Feuerwehrjugend abgehalten.

Ziel dieser aktiven Jugendarbeit ist die Gründung gemeinsamer Jugendfeuerwehren in den 3 Unterabschnitten. In Weiten wurde bereits eine Jugendfeuerwehr gegründet, welche auch Sitz der gemeinsamen Jugendfeuerwehr für die Feuerwehren Braunegg, Heiligenblut, Raxendorf, Seiterndorf und Weiten sein wird.

In den Feuerwehrjugendgruppen werden Mädchen und Burschen zwischen 10 und 15 Jahren spielerisch, mit Spaß und Action, für die Aufgaben eines Feuerwehrmitgliedes vorbereitet. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit z.B. beim Jugendlager (wo über 4.000 Jugendliche jedes Jahr Österreichs größtes Zeltlager aufbauen), bei Landesschibewerben, beim Junior-FireCup, oder beim großen Wissenstest teilzunehmen.

Beim Übertritt in den Atktivdienst (mit 15 Jahren) werden die Mädchen und Burschen wieder zu ihren Heimat-Feuerwehren überstellt.

Wir würden uns freuen, Ihr Kind bei uns - als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf - begrüßen zu können. Besuchen Sie uns einfach mit Ihrem Kind bei den Übungen und Veranstaltungen oder erkundigen Sie sich direkt bei Kommandant Christian Strauß.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Webseite der NÖ-Feuerwehrjugend unter www.feuerwehrjugend-noe.at

Rettungsgasse

Helfen Sie mit, Leben zu retten

Für Rettung, Feuerwehr und Polizei zählt im Ernstfall jede Sekunde. Eine schnellere Zufahrt der Einsatzkräfte erhöht die Überlebenschancen.

Logo der Werbekampagne. Quelle: ASFINAG

Mit der 24. Novelle zur Straßenverkehrsordnung hat der österreichische Gesetzgeber die Einführung der Rettungsgasse mit 1. Jänner 2012 beschlossen und somit einen langjährigen Wunsch der heimischen Einsatzorganisationen, Autofahrerclubs und der ASFINAG erfüllt.

Überlebenschancen erhöhen sich um bis zu 40%

Bis dato waren die Einsatzkräfte in ihrem Rennen gegen die Zeit oft behindert, weil die Pannenstreifen bei Staus blockiert waren oder von anderen Verkehrsteilnehmern missbräuchlich als Ausweichroute verwendet wurden. In vielen unserer Nachbarländer ist die Rettungsgasse bereits ein Erfolgsmodell. Wie Erfahrungen aus den Nachbarländern zeigen, ergibt sich für Einsatzkräfte durch die Rettungsgasse ein Zeitgewinn von bis zu vier Minuten. Ein Vorsprung, der Leben retten kann:
Die Überlebenschancen von Schwerstverletzten erhöhen sich, je schneller professionelle Hilfe geleistet werden kann, im Durchschnitt um zehn Prozent pro Minute. Vier Minuten Zeitersparnis dank der Rettungsgasse bedeuten also eine bis zu 40 Prozent höhere Überlebenschance!

Gemeinsam Leben retten

Die Rettungsgasse funktioniert jedoch nur dann, wenn sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer daran halten und den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen.

Was ist eine Rettungsgasse?

Die Rettungsgasse ermöglicht den Rettungskräften auf Autobahnen und Schnellstraßen bzw. Autostraßen rascher zum Unfallort zu kommen.

Kommt es auf Autobahnen oder Schnellstraßen bzw. Autostraßen zu stockendem Verkehr oder Stau, sind alle Verkehrsteilnehmer verpflichtet, eine Rettungsgasse zu bilden. Auf zweispurigen Fahrbahnen ordnen sich alle Fahrzeuge auf der linken Spur parallel zum Straßenverlauf am linken Fahrbahnrand ein, alle anderen weichen so weit wie möglich an den rechten Rand aus, auch auf den Pannenstreifen.
Dasselbe System gilt auf drei- oder mehrspurigen Fahrbahnen. Alle Fahrzeuge auf der äußersten linken Spur fahren so weit wie möglich nach links. Alle anderen Spuren fahren soweit wie möglich nach rechts.
Idealerweise bilden Personenkraftwagen, Motorräder, Lastkraftwagen oder Busse Kolonnen, stehen parallel zur Fahrtrichtung und halten ausreichend Sicherheitsabstand, auch zum vorderen Fahrzeug.
So entsteht die sogenannte Rettungsgasse, die ausschließlich von Einsatzfahrzeugen (Polizei, Feuerwehr und Rettung), Fahrzeugen des Straßendienstes oder vom Pannendienst befahren werden darf.

Achtung:

Die Bildung einer Rettungsgasse ist nicht nur dann notwendig, wenn ein Unfall als Ursache der Verzögerung auftritt. Auch die freie Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen zu anderen Einsatzorten oder Krankenhäusern muss gewährleistet werden. Die Rettungsgasse sollte bereits bei stockendem Verkehr, der zu einem Stau führen könnte, bereits vorausschauend gebildet werden – also schon bevor der Verkehr endgültig zum Erliegen kommt. Auf allen anderen Straßen bleiben die bestehenden Regelungen aufrecht, wonach alle Straßenbenützer einem herannahenden Einsatzfahrzeug Platz machen müssen.

Weitere Informationen zur Rettungsgasse finden Sie online auf www.rettungsgasse.com oder auf den Webseiten der Autofahrerclubs.

Quelle: ASFINAG

Die Feuerpolizeiliche Beschau

2011 wurden die Organisation und die Durchführung der Feuerpolizeilichen Beschau in NÖ neu geregelt. Im Zuge dieser Änderung muss bis Jahresende (2011) durch den zuständigen Kehr-beauftragten in Abstimmung mit der örtlich zuständigen Feuerwehr ein Durchführungsplan für die nächsten 10 Jahre erstellt werden. In den kommenden Jahren werden auch in unserem Gemeindegebiet Feuerpolizeiliche Beschauen durchgeführt. Aus diesem Anlass wollen wir Sie - liebe Gemeindebürger - zu dem Thema Feuerpolizeiliche Beschau ausführlich informieren.

Was ist die Feuerpolizeiliche Beschau?

Die Feuerpolizeiliche Beschau ist eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Bauwerke auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken, sowie der Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

Was ist der Sinn der Feuerpolizeilichen Beschau?

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Im Alltag fallen uns oft mögliche Gefahren einer Brandentstehung nicht auf. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheit können daher ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Diese zu erkennen und zu beseitigen ist Sinn der feuerpolizeilichen Beschau. Die feuerpolizeiliche Beschau dient Ihrer Sicherheit.

Was alles wird überprüft?

Bei der feuerpolizeilichen Beschau müssen alle Bauwerke Ihrer Liegenschaft (d.h. auch alle zum Objekt gehörende Nebengebäude), sowie alle Räume in den Baulichkeiten und Lagerflächen von brennbaren Gütern beschaut werden.

Auskunft erhalten Sie direkt bei Ihrem Rauchfang-kehrer, bei Ihrer ötlich zuständigen Feuerwehr, beim Gemeinde- / Bauamt, oder von der Landeinnung der NÖ Rauchfangkehrer.
Weitere Infos finden Sie auch online beim Land NÖ auf www.noe.gv.at, oder auf unserer Webseite unter www.feuerwehr.raxendorf.at.

Tipps zur Verbesserung der Brandsicherheit Ihres Objektes:

Allgemeines

Halten sie allgemeine Ordnung und Sauberkeit in ihren Objekten, besonders in Garagen, auf Dachböden sowie in Arbeits-, Werk- und Hobby-räumen. Brennbare Abfälle, Staub, verschüttete oder in offenen Gefäßen aufbewahrte brennbare Flüssigkeiten (Reinigungs- und Lösungsmittel) führen häufig zu einer erheblichen Brandgefahr. Entfernen sie daher regelmäßig unnötige Lagerungen leicht brennbarer Stoffe, wie Holz-abfälle, Stäube usw. und lagern sie Produkte grundsätzlich übersichtlich und brandsicher. Das Einhalten der allgemeinen Ordnung und Sauberkeit senkt das Risiko einer Brandentstehung und raschen Brandausbreitung.

Baulicher Zustand – Brandabschnittsbildungen

Achten sie auf ordnungsgemäße Verschlüsse (Brandschutztüren, Abschottungen, usw.) und Ausführungen von Brandwänden (Verputz, keine Öffnungen, keine durchgehenden brennbare Materialien, wie Holzträger speziell im Dachbereich).

Die **Kennzeichnung und Zugänglichkeit von Hauptabsperreinrichtungen**, z.B. Gas, Öl, Wasser, Fernwärme, Strom usw. ist sicherzustellen.

Heiz- und Brennstofflagerräume müssen den brandschutz- und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen (eigener Brandabschnitt, vorgeschriebene Belüftung).

Tragbare Feuerlöscher

In jedem Haushalt muss zumindest ein tragbarer Feuerlöscher als Erste Löschhilfe vorhanden sein. Dieses Löschgerät ist an einer leicht erreichbaren Stelle zu montieren und zumindest alle 2 Jahre von einem Sachkundigen auf Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen. Machen Sie sich selbst mit dem Umgang Ihres Feuerlöschers vertraut.

Rauchfänge

Überprüfen Sie den Bauzustand Ihrer Rauch- bzw. Abgasfänge, ergänzen Sie fehlenden Verputz und entfernen Sie brennbare Materialien (Anlagerungen, Holzbalken von Decken und Dachstühlen usw.) vom Rauchfangmauerwerk.

Ersetzen bzw. reparieren Sie beschädigte Putz- und Kehrtürchen. Verschließen Sie offene Anschlussstellen durch Vermauern oder Blechkapseln dicht.

Feuerstätten (Heizkessel, Öfen, Herde)
Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu Einrichtungsgegenständen und brennbaren Lagerungen. Unter und vor den Feuerstätten sind nichtbrennbare Fußbodenbeläge (z.B. Bleche, Fliesen und dgl.) erforderlich. Automatische Heizungen (Hackgut- oder Pelletsheizungen) sind in brandbeständigen Heizräumen mit Brandschutztüren aufzustellen und die Sicherheitseinrichtungen zumindest jährlich zu überprüfen. Die Asche aus Feuerstätten ist bis zur gefahrlosen Beseitigung in nichtbrennbaren Behältern mit Deckeln zu verwahren.

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
Defekte Betriebsmittel (Fernsehgeräte, Radios, Bohrmaschine, usw.) oder Kabel sind einer fachgerechten Reparatur zuzuführen. Dies gilt ebenso für Geräteanschluss- und Verlängerungskabel sowie deren Einführungen in Stecker und dgl. In Betriebsräumen dürfen nur Leuchten entsprechender Schutzart verwendet werden. Denken Sie daran jede Lampe entwickelt Wärme und kann als mögliche Zündquelle dienen. Die fachgerechte Elektroinstallation ist mittels Attest nachzuweisen. Provisorien, wie "Freileitungen" sind nicht zulässig und umgehend ÖVE-Konform auszuführen. Sicherheitseinrichtungen (wie Fehlerstromschutzschalter, kurz: FI) sind regelmäßig zu überprüfen (z.B. bei der Sommer-Winterzeit Umstellung).

Blitzschutzanlagen
Wenn Ihr Objekt mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet ist, stellt eine regelmäßige Überprüfung - zumindest alle 10 Jahre (5 Jahre in der Landwirtschaft) - durch einen Fachmann sicher, dass sie Blitzschläge gefahrlos ableitet. Überprüfungsprotokolle aufbewahren!
Antennen am Dach Ihres Gebäudes sind zu erden.

Lagerungen brennbarer Stoffe im Gebäude
Keine Lagerung leicht brennbarer oder schwer löschbarer Güter auf Dachböden, ins besonders brennbarer Flüssigkeiten und Abfälle, ausgenommen Erntegüter in der Landwirtschaft. Alle Teile des Dachbodens müssen leicht zugängig sein (auf jeden Fall: Rauch- und Abgasfänge, sowie Dachbodenfenster).

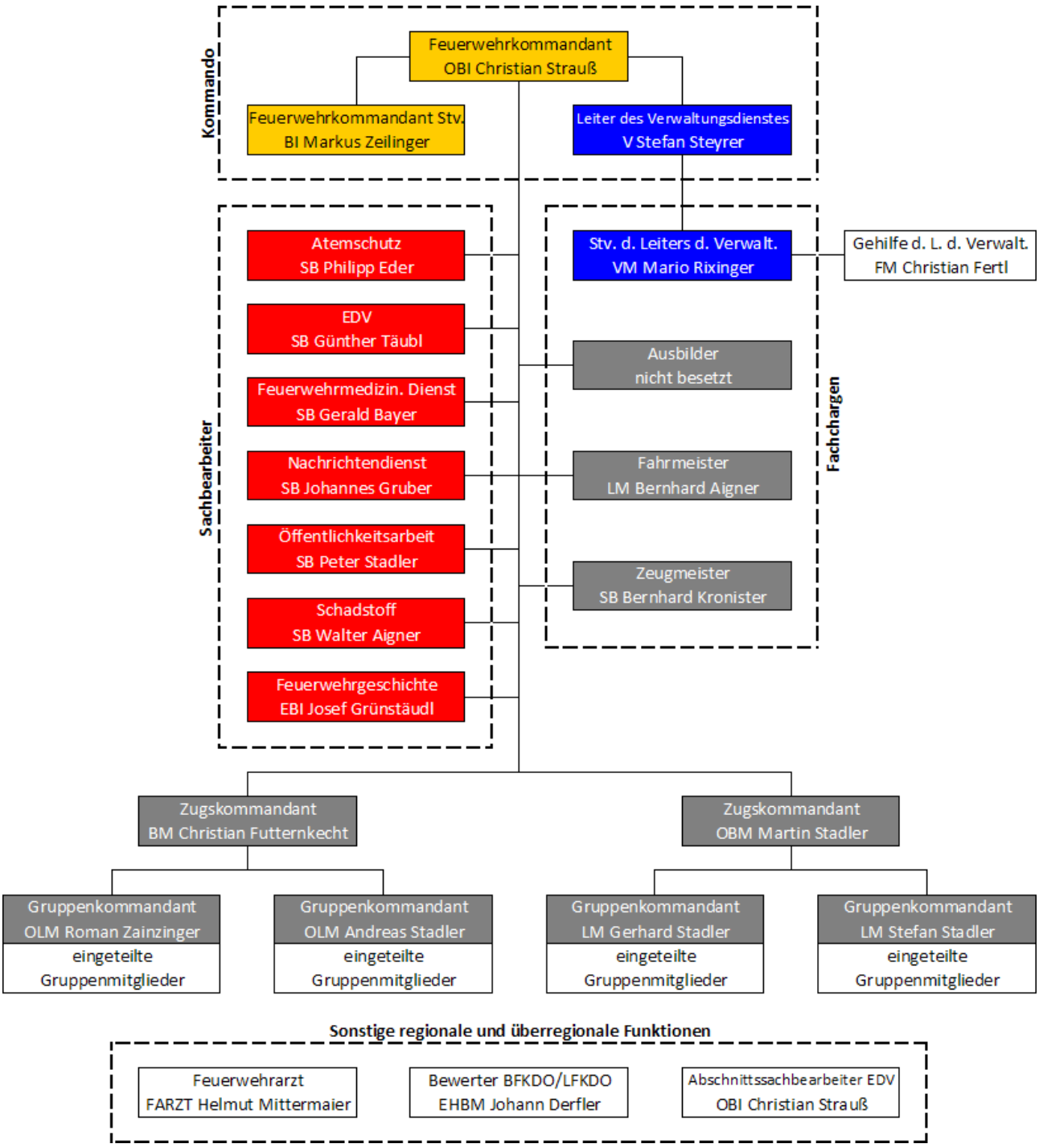
Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
Bewahren Sie brennbare Flüssigkeiten nicht in der Nähe von Feuerstätten auf, ihre Dämpfe könnten sich entzünden (Brand- und Explosionsgefahr). Motorrasenmäher - mit Treibstoff im Tank - nicht im Heizraum überwintern. Größere Mengen brennbarer Flüssigkeiten sind in geeigneten Lagerräumen aufzubewahren (z.B. Öllagerraum). Ein Dieseltank (bis 1000l) ist in einem brandbeständigen Lagerraum aufzubewahren. Der Behälter muss in einer Auffangwanne stehen oder doppelwandig ausgeführt sein. Er ist gemäß NÖ Bauordnung anzeigepflichtig! Mehr als 1000 l sind von der Baubehörde zu bewilligen.

Lagerung von Flüssiggas
Bei einer Gesamtlagermenge von mehr als 5 kg Flüssiggas ist ein Hinweisschild, deutlich beim Hauseingang sichtbar anzubringen.
Flüssiggasflaschen dürfen nicht in Kellerräumen, aber auch nicht auf Gängen und Stiegenhäusern, in Hauseingängen und Hausdurchfahrten, in Garagen, Scheunen udgl. gelagert werden.
Gasflaschen bis 15 kg dürfen in einer Wohnung oder einem Betriebsraum aufbewahrt werden (Verwendung darf nur in diesem Raum erfolgen).
Flüssiggasflaschen mit mehr als 15 kg Inhalt sind außerhalb des Gebäudes zu lagern. Auf Schutz gegen Sonnenbestrahlung (Lagerschrank) sowie Kennzeichnung und Absicherung einer Schutzzone von 5 - 10 m ist zu achten. Flüssiggas dehnt sich bei Erwärmung stark aus, ab einer Temperatur von 70°C muss mit dem Bersten von Versandbehältern gerechnet werden. Diese sind deshalb vor Erwärmung zu schützen, dürfen keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt, und auch nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufgestellt werden.

Abstellen von Kraftfahrzeugen
Kraftfahrzeuge (Autos, Traktoren, Motorräder, aber auch andere mit Verbrennungsmotoren betriebene Geräte) dürfen nur in geeigneten Garagen oder im Freien dauerhaft und unbeaufsichtigt abgestellt werden.

ORGANISATION

Dienstpostenplan



Einsatzleiterliste

1. OBI Christian Strauß
2. BI Markus Zeilinger
3. OBI Anton Rehberger
4. EOBI Anton Futterknecht
5. EBI Josef Grünstäudl
6. OBM Martin Stadler
7. BM Christian Futterknecht
8. EHBM Johann Derfler
9. OLM Roman Zainzinger
10. OLM Andreas Stadler
11. LM Gerhard Stadler
12. LM Stefan Stadler
13. EV Johann Stadler
14. EHVM Franz Auferbauer

Mannschaftsstand

Aktive:	69 Mann
Reservisten:	10 Mann
Jugend:	0 Mann
Gesamt	**79 Mann**

Ernennungen / Beförderungen

HVM Franz Auferbauer
zum Ehrenhauptverwaltungsmeister (EHVM)
OLM Thomas Auferbauer
zum Löschmeister (LM)
HFM Gerald Bayer
zum Sachbearbeiter (SB)
HBM Johann Derfler
zum Ehrenhauptbrandmeister (EHBM)
OFM Philipp Eder
zum Sachbearbeiter (SB)
HLM Johann Fertl
zum Ehrenhauptlöschmeister (EHLM)
OLM Christian Futterknecht
zum Brandmeister (BM)
PFM Sebastian Geyer
zum Feuerwehrmann (FM)
LM Johannes Gruber
zum Sachbearbeiter (SB)
HLM Karl Handlsperger
zum Ehrenhauptlöschmeister (EHLM)
FM Bernhard Kronister
zum Sachbearbeiter (SB)
VM Mario Rixinger
zum Verwaltungsmeister (VM)
LM Peter Stadler
zum Sachbearbeiter (SB)
HFM Stefan Stadler
zum Löschmeister (LM)
FM Günther Täubl
zum Sachbearbeiter (SB)
OLM Johann Zainzinger
zum Löschmeister (LM)

Funktionswechsel

Kommandant
Alt: EOBI Anton Rehberger
Neu: OBI Christian Strauß
Stellvertreter des Leiters des Verwaldungsdienstes
Alt: EHVM Franz Auferbauer
Neu: HVM Mario Rixinger
Zugskommandant
Alt: EHBM Johann Derfler
Neu: BM Christian Futterknecht
Gruppenkommandant
Alt: BM Christian Futterknecht
Neu: LM Stefan Stadler
Zeugmeister
Alt: LM Thomas Auferbauer
Neu: SB Bernhard Kronister
Ausbilder
Alt: OBI Christian Strauß
Neu: nicht besetzt
Sachbearbeiter Atemschutz
Alt: HLM Walter Aigner
Neu: SB Philipp Eder
Sachbearbeiter EDV
Alt: SB Peter Stadler
Neu: SB Günther Täubl
Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst
Alt: LM Johann Geyer
Neu: SB Gerald Bayer
Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Alt: nicht besetzt
Neu: SB Peter Stadler
Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte
Alt: nicht besetzt
Neu: EBI Josef Grünstäudl

JAHRESSTATISTIK

Die Daten wurden von FDISK für den Zeitraum von 01.12.2010 bis 30.11.2011 entnommen.

Einsätze

	Anzahl	Personen	Stunden
Brandeinsätze	1	7	12
Technische Einsätze	31	109	301
Brandsicherheitswachen	4	15	65
GESAMT	**36**	**131**	**378**

Übungen

	Anzahl	Personen	Stunden
AP-Löscheinsatz	21	224	532
Atemschutzübungen	3	38	62
Bewerbsteilnahmen	14	147	974
Bewerbsübungen	39	247	368
Funkübungen	6	32	99
Sonstige Übungen	18	146	297
GESAMT	**101**	**834**	**2332**

Tätigkeiten

	Anzahl	Personen	Stunden
Dienstbesprechungen	17	115	245
Kirchgänge	4	72	323
Kommandobesprechungen	6	47	104
Mitgliederversammlungen	5	181	342
Tätigkeiten im Feuerwehrhaus	25	106	601
Veranstaltungen	5	100	456
Sonstige Tätigkeiten	88	272	824
GESAMT	**150**	**893**	**2895**

Gesamt

	Anzahl	Personen	Stunden
Einsätze	36	131	378
Übungen	101	834	2332
Tätigkeiten	150	893	2895
GESAMT	**287**	**1858**	**5605**

VORSCHAU 2012

Samstag, 7. Jänner 2012, Raxendorf

Feuerwehrball

Der traditionelle Feuerwehrball findet im Jahr 2012 im Gasthaus Karl in Raxendorf statt.
Nach dem Eintanzen und der Eröffnung durch Kommandant OBI Christian Strauß sind die Versteigerung und eine Verlosung die weiteren Höhepunkte.
„The Heartbreakers“ führen wieder musikalisch durch die Ballnacht.

Freitag, 27. Jänner 2012, Raxendorf

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2012 findet schon im Jänner statt, um schneller in das neue Feuerwehrjahr starten zu können. Der offizielle Teil findet im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses statt. Dabei berichten das Kommando, die Fachchargen und alle Sachbearbeiter vom Geschehenen des vergangenen Jahres und den Vorhaben für 2012.
Die Versammlung ist öffentlich und kann bei Interesse besucht werden.

Termin noch nicht bekannt, Raxendorf

Blutspendeaktion

An einem Sonntag Anfang des Jahres haben sie wieder die Chance durch ihre Blutspende Leben zu retten.
Das Rote Kreuz veranstaltet im Gasthaus Gruber wieder eine Blutspendeaktion. Als kleine Entschädigung werden sie von ein paar Feuerwehrkameraden mit Speisen und Getränken versorgt. Der genaue Termin wird noch früh genug bekannt gegeben.

Freitag, 27. April 2012, Raxendorf

Feuerwehrfest

Das Fest der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf startet am Freitag, den 27. April 2012. Wie jedes Jahr findet es in den geheizten Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses und im Bauhof statt.
Höhepunkte bilden wieder der 7. Parallel-Kuppel-Cup am Samstag und das 7. Raxendorfer-Oldtimer-Treffen am Sonntag.

Termin noch nicht fixiert, Raxendorf

125-Jahr Feier

Die 1886 gegründete Feuerwehr Raxendorf feiert ihren 125. Geburtstag. Die Jubiläumsurkunde wurde bereits am 15. Juni 2011 von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht. 2012 folgen die offiziellen Feierlichkeiten in Raxendorf. Ein Termin und das Programm wurden noch nicht fixiert.

Werte Leser dieses Berichtes!
Wir hoffen, Ihnen gefällt unser „Florian Raxendorf“. Die Kosten für so ein Druckstück darf man nicht unterschätzen. Dieser Jahresbericht soll unserer Bevölkerung auch nächstes Jahr wieder gratis zur Verfügung gestellt werden. Damit unser „Florian Raxendorf“ auch in den kommenden Jahren so umfangreich erscheinen kann bitten wir bereits jetzt um Sponsoren (primär aus der heimischen Wirtschaft) welche uns bei den Druckkosten unterstützen.
Danke, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Raxendorf.